

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2016 / 17

H1

TRANSFORMATION AUF GUTEM WEG

- Insgesamt gute Geschäftsentwicklung im H1
- Transformation zum weltweit führenden integrierten Touristik-
konzern auf gutem Weg mit deutlichem Ergebniswachstum bei Hotels
und Kreuzfahrten
- Umstellung auf Marke TUI weiterhin erfolgreich
- Attraktivere Marke für noch mehr Kunden – Anzahl der Gäste steigt
im H1 und Sommer 2017
- Robuste Aufstellung durch integriertes Geschäftsmodell und
ausgewogenes Portfolio
- Prognose für Anstieg des bereinigten EBITA um mindestens 10 %
im Geschäftsjahr 2016 / 17* bestätigt

* Auf Basis konstanter Wechselkurse in aktuellem und Vorjahresberichtszeitraum und
auf Basis der aktuellen Konzernstruktur.

INHALT

2 Zwischenlagebericht

2	TUI Group in Zahlen
3	Überblick
5	Struktur und Strategie der TUI Group
6	Ertragslage des Konzerns
7	Geschäftsentwicklung in den Segmenten
11	Finanz- und Vermögenslage
13	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
15	Weitere Segmentkennzahlen
17	Corporate Governance
17	Risiko- und Chancenbericht

18 Zwischenabschluss

18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
18	Ergebnis je Aktie
19	Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
20	Konzernbilanz
22	Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung
23	Verkürzte Kapitalflussrechnung

24 Anhang

24	Allgemeine Informationen
24	Grundlagen der Rechnungslegung
27	Änderung von Vorjahreswerten
28	Konsolidierungskreis
28	Akquisitionen – Desinvestitionen – Aufgegebene Geschäftsbereiche
32	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
35	Erläuterungen zur Konzernbilanz
37	Finanzinstrumente
42	Haftungsverhältnisse
42	Sonstige finanzielle Verpflichtungen
42	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns
43	Segmentkennzahlen
45	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
46	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
47	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
49	Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen
49	Kontakt für Analysten und Investoren
	Impressum
	Finanzkalender

1. HALBJAHR 2016/17

TUI Group in Zahlen

Mio. €	Q2 2016/17	Q2 2015/16 geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert	Veränderung in %	Veränderung in % bei kon- stanten Wechselkursen
Umsatzerlöse	3.096,5	2.966,4	+4,4	6.382,4	6.178,7	+3,3	+8,2
Bereinigtes EBITA¹							
Region Nord	-108,6	-78,1	-39,1	-138,0	-120,9	-14,1	-34,1
Region Zentral	-91,4	-83,6	-9,3	-143,7	-110,6	-29,9	-29,8
Region West	-54,5	-48,0	-13,5	-102,2	-75,7	-35,0	-35,0
Hotels & Resorts	73,6	67,6	+8,9	122,8	96,0	+27,9	+31,0
Kreuzfahrten	47,0	37,0	+27,0	75,0	49,3	+52,1	+58,5
Übrige Touristik	-13,1	-6,4	-104,7	-13,4	-16,7	+19,8	+49,3
Touristik	-147,0	-111,5	-31,8	-199,5	-178,6	-11,7	-19,0
Alle übrigen Segmente	-7,0	-14,5	+51,7	-14,8	-27,8	+46,8	+31,8
TUI Group	-154,0	-126,0	-22,2	-214,3	-206,4	-3,8	-12,2
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-3,1	-0,5	-520,0	-15,3	-21,8	+29,8	+37,5
Summe der Segmente	-157,1	-126,5	-24,2	-229,6	-228,2	-0,6	-7,4
EBITA² (fortzuführende Geschäftsbereiche)	-182,4	-138,1	-32,1	-251,9	-240,9	-4,6	
Bereinigtes EBITDA (fortzuführende Geschäftsbereiche)	-59,9	-40,2	-49,0	-27,3	-33,4	+18,3	
EBITDA (fortzuführende Geschäftsbereiche)	-82,1	-45,6	-80,0	-52,3	-53,1	+1,5	
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-163,9	-208,8	+21,5	-245,5	-346,9	+29,2	
Ergebnis je Aktie (fortzuführende Geschäftsbereiche)	-0,32	-0,42	+23,8	-0,51	-0,69	+26,1	
Nettosach- und Finanzinvestitionen	365,9	113,9	+221,2	695,1	243,9	+185,0	
Eigenkapitalquote (31.3.) ³				20,0	12,6	+7,4	
Nettofinanzposition (fortzuführende Geschäftsbereiche zum 31.3.)				-1.404,1	-1.579,6	+11,1	
Nettofinanzposition (aufgegebene Geschäftsbereiche zum 31.3.)				305,6	172,9	+76,7	
Mitarbeiter (fortzuführende Geschäfts- bereiche zum 31.3.)				55.142	54.336	+1,5	

Differenzen durch Rundungen möglich.

Aufgrund folgender Änderungen in der Segmentierung wurden die Vorjahreswerte angepasst:

Im Q2 2016/17 wurde die bisher in der Region Nord ausgewiesene Hotelbetriebsgesellschaft Blue Diamond Hotels and Resorts Inc., St. Michael, Barbados, in das Hotelgeschäft integriert und wird daher nunmehr im Segment Hotels & Resorts gezeigt. Außerdem wurde das bisher ebenfalls in der Region Nord geführte englische Kreuzfahrtgeschäft Thomson Cruises in das Segment Kreuzfahrten umsegmentiert. Darüber hinaus wurden aufgrund der geplanten Veräußerung von Travelopia, dem Großteil des Segments Specialist Group, die Einheiten Crystal Ski und Thomson Lakes & Mountains in die Region Nord umgegliedert. Das verbleibende Segment wird seit dem 30. September 2016 in den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen.

¹ Zur Erläuterung der operativen Geschäftsentwicklung in den Segmenten wird nachfolgend auf das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis (bereinigtes EBITA) abgestellt.

Das bereinigte Ergebnis ist um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, Restrukturierungsaufwendungen nach IAS 37, sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen sowie andere Aufwendungen und Erträge aus Einzelsachverhalten korrigiert worden.

² Das EBITA ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und ohne Einbeziehung der Ergebniseffekte aus der Containerschiffahrt und ohne Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

³ Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %. Veränderung in Prozentpunkten.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Transformation zum weltweit führenden integrierten Touristikonzern auf gutem Weg

- Insgesamt gute Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr – getrieben durch das Wachstum bei Hotels & Resorts und Kreuzfahrten sowie durch die Realisierung von Synergien aus dem Zusammenschluss
- Die aktuelle Buchungsentwicklung für die Sommersaison 2017 entspricht weiterhin unseren Erwartungen.
- Die Stärke unseres integrierten Modells sowie unser ausgewogenes Portfolio von Märkten und Destinationen ermöglichen uns weiteres nachhaltiges Wachstum.
- Die Veräußerung von Travelopia verläuft nach Plan und soll im H2 2016/17 abgeschlossen werden. Die Verhandlungen über die Gründung eines deutschen Airline-Joint Venture dauern an.
- Wir bestätigen unsere Prognose eines Anstiegs von mindestens 10 % beim bereinigten EBITA im Geschäftsjahr 2016/17¹.

¹ Auf Basis konstanter Wechselkurse für den Berichts- und den Vorjahreszeitraum sowie auf Basis der aktuellen Konzernstruktur.

ERGEBNISENTWICKLUNG H1 IM ÜBERBLICK

Mio. €	H1
Bereinigtes EBITA H1 2015/16	-237
Anpassung Vorjahr (Ausweis Hotelbeds und Travelopia in aufgegebenen Geschäftsbereichen)	31
Bereinigtes EBITA H1 2015/16 angepasst²	-206
Operative Geschäftsentwicklung	25
Synergien aus dem Zusammenschluss (Corporate Streamlining)	10
Effekt aus der Flugzeugfinanzierung	2
TUI fly-Krankmeldungen	-24
Vergleichbares bereinigtes EBITA H1 2016/17²	-193
Ostereffekt	-38
Wechselkurseffekt	17
Bereinigtes EBITA H1 2016/17²	-214

² Fortzuführende Geschäftsbereiche.

- Um die Entwicklung unserer Hotel- und Kreuzfahrtmarken zu verdeutlichen, werden die Ergebnisse von Thomson Cruises und Blue Diamond-Hotels (zuvor in der Region Nord geführt) jetzt in den Segmenten Kreuzfahrten und Hotels & Resorts berichtet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.
- **Hotels & Resorts** – gute Geschäftsentwicklung bei Riu, Robison und Blue Diamond mit Neueröffnungen von Riu auf Jamaika, TUI Blue auf Teneriffa sowie Blue Diamond in der Karibik. Die hohen Auslastungsraten (Riu 88 %, Hotels & Resorts insgesamt 75 %) wer-

den weiterhin durch unsere starken Marken, unser integriertes Modell und unsere hohe Präsenz in Ganzjahresdestinationen getrieben. Weiterhin erzielen wir einen Zuwachs bei den durchschnittlichen Erlösen pro Bett von 5 %.

- **Kreuzfahrten** – starkes Wachstum, getrieben durch TUI Cruises und Thomson Cruises infolge des erstmaligen Winterbetriebs der Mein Schiff 5 und der TUI Discovery sowie eines Ergebnisanstiegs bei Hapag-Lloyd Cruises
- **Quellmärkte** – Zuwachs der Gästezahlen um 3 %, TUI gewinnt in mehr Kundengruppen an Relevanz. Weitere Steigerung des Direkt- und Onlinevertriebs auf 73 % bzw. 47 %. Zugleich verläuft die Umstellung auf die Marke TUI in den Nordischen Ländern und Belgien erfolgreich. Unsere neue Kunden-IT-Plattform wurde in allen Märkten ausgerollt.
- Wie zum Q1 berichtet, wird das Ergebnis der Quellmärkte durch überdurchschnittlich hohe krankheitsbedingte Ausfälle des Personals bei TUI fly im Oktober 2016 und darüber hinaus die angefallenen Kosten für die Markenumstellung sowie den späten Ostertermin belastet.
- Weitere Einzelheiten siehe unter Geschäftsentwicklung in den Segmenten auf S. 7 – 11.

BUCHUNGSENTWICKLUNG

WINTERPROGRAMM 2016/17

Die Wintersaison schloss erwartungsgemäß. Durch Neueröffnungen bei Riu, TUI Blue, Blue Diamond sowie den erstmaligen Winterbetrieb der Mein Schiff 5 (TUI Cruises) und der TUI Discovery (Thomson Cruises) haben wir unsere Hotel- und Kreuzfahrtmarken weiter ausgebaut. In den Quellmärkten war der Zuwachs unserer Gästezahlen durch Fernreisen, Reisen auf die Kanaren, Kapverden und nach Zypern getrieben. Die Zahl der in konzerneigenen Hotels untergebrachten Gäste steigt weiter stetig an.

SOMMERPROGRAMM 2017

Die Buchungsstände für das Sommerprogramm 2017 entsprechen weiterhin unseren Erwartungen. Insgesamt verzeichnen wir eine gute Nachfrage nach unseren Hotel- und Kreuzfahrtmarken und aus unseren Quellmärkten. Bei unseren Hotelmarken eröffneten wir vor kurzem ein TUI Blue-Hotel in der Toskana und werden im Juli ein weiteres Haus in Kroatien eröffnen. Die verhaltene Nachfrage nach Reisen in die Türkei und nach Nordafrika wird weiterhin durch stark nachgefragte alternative Destinationen wie Spanien, die Kanaren, Griechenland, Zypern, die Kapverden und die Karibik aufgefangen.

Im Bereich Kreuzfahrten wird TUI Cruises den Neubau Mein Schiff 6 im Juni 2017 in Dienst stellen. Das Schiff mit einer Kapazität von 2.500 Betten wird anfangs in Kiel stationiert sein. Im Anschluss wird das Schiff nach New Jersey verlegt. Von dort aus wird das Schiff in den Vereinig-

ten Staaten von Amerika und in der Karibik kreuzen. Die Nachfrage nach Kreuzfahrten bleibt in Deutschland weiterhin stark, und wir sind mit der Geschäftsentwicklung der TUI Cruises-Flotte sehr zufrieden. Thomson Cruises setzt sein Modernisierungsprogramm mit der Indienststellung der TUI Discovery 2 fort. Das Schiff mit einer Kapazität von 1.800 Betten, das vor kurzem von Royal Caribbean erworben wurde, wird im Sommer im Mittelmeer stationiert sein und anschließend im Winter 2017/18 in der Karibik kreuzen. Wir sind mit den Buchungen für das neue Schiff und mit der Geschäftsentwicklung der übrigen Thomson Cruises-Flotte sehr zufrieden.

Das Quellmarktprogramm, das den Vertrieb von Reisen in unsere eigenen Hotels und Dritthotels umfasst, ist zu 62 % gebucht und liegt somit auf Vorjahresniveau. Die Buchungseingänge liegen um 4 % über dem Vorjahr, getrieben durch die steigende Nachfrage nach Reisen nach Griechenland, Bulgarien, Kroatien, Zypern und auf die Kapverden sowie nach Fernreisen. Wir setzen den Ausbau unseres Direkt- und Onlinevertriebs fort. Buchungen, die über diese Kanäle getätigt wurden, sind um 4 % bzw. 6 % angestiegen.

In Großbritannien zeigt sich die Nachfrage nach unseren Reiseangeboten trotz der Brexit-Entscheidung mit einem Anteil des gebuchten Programms auf Vorjahresniveau weiterhin robust. Die Umsätze und Verkaufspreise spiegeln in diesem Sommer in gewissem Umfang höhere Inputkosten für Destinationen im Euroraum wider, die durch das schwächere britische Pfund bedingt waren.

AKTUELLE BUCHUNGSENTWICKLUNG SOMMER 2017*

Veränderungen gegenüber Vorjahr %	Gesamtumsatz	Gästekzahl	Durchschnitts- reisepreis	Verkauftes Programm (%)
Region Nord	8	1	7	63
Großbritannien	8	0	8	65
<i>Großbritannien inkl. Thomson Cruises</i>	10	1	8	65
Nordische Länder	8	3	5	58
Region Zentral	9	6	2	62
Deutschland	7	4	3	62
Region West	8	4	4	61
Benelux	7	3	3	61
Quellmärkte gesamt	8	4	4	62
<i>Quellmärkte gesamt inkl. Thomson Cruises</i>	9	4	5	62

* Stand 7. Mai 2017 (auf Basis konstanter Wechselkurse), die Kennzahlen umfassen sämtliche Kunden, ungeachtet einer etwaigen Ausfallgefährdung.

Die Buchungslage im Segment Hotels & Resorts entspricht weitgehend der Gästeentwicklung in den Quellmärkten, da ein hoher Anteil der eigenen Hotelbetten durch TUI Veranstalter belegt wird. Im Segment Kreuzfahrten lagen die Vorausbuchungen bei einer guten Nachfrage insbesondere durch den weiteren Flottenausbau über den Vergleichswerten des Vorjahres.

Prognoseveränderungsbericht

Im H1 hat TUI Group insgesamt eine gute Geschäftsentwicklung erzielt. Die Buchungseingänge für das Sommerprogramm 2017 entsprechen unseren Erwartungen. Daher bestätigen wir unsere Prognose eines Zuwachses von mindestens 10 % beim bereinigten Ergebnis im Geschäftsjahr 2016/17 (auf Basis konstanter Wechselkurse für den Berichts- und den Vorjahreszeitraum sowie auf Basis der aktuellen Konzernstruktur).

Wir setzen unsere Transformation zum weltweit führenden integrierten Touristikkonzern fort. Dabei fokussieren wir uns auf unsere eigenen Hotel- und Kreuzfahrtmarken. Unsere Stärke im Vertrieb und unsere direkten Kundenbeziehungen ermöglichen Wachstum und mindern die mit dem Geschäft verbundenen Risiken. Unser Wachstum wird durch unseren starken operativen Cash Flow und durch unsere Veräußerungsgewinne finanziert. Auch bei einem bewegten makroökonomischen und geopolitischen Umfeld bestimmter Destinationen und Märkte sind wir aufgrund unserer operativen Erfahrung, unseres integrierten Geschäftsmodells und unseres ausgewogenen Portfolios von Märkten und Destinationen gut positioniert. Wir sind in der Lage, uns diesen Herausforderungen zu stellen und weiterhin längerfristig nachhaltiges Wachstum zu erzielen.

ERWARTETE ENTWICKLUNG VON UMSATZ, BEREINIGTEM EBITA UND BEREINIGUNGEN DES KONZERNS

Mio. €	Erwartete Veränd. ggü. Vj.	
	2015/16 angepasst	2016/17*
Umsatz	17.185	in etwa 3% Anstieg
Bereinigtes EBITA	1.001	mindestens 10% Anstieg
Bereinigungen	103	rund 100 Mio. € Kosten

* Steigerung gegenüber Vorjahr in Prozent auf Basis konstanter Wechselkurse und der aktuellen Konzernstruktur; die Prognose bezieht sich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche und enthält keine etwaigen Veräußerungserlöse für Travelopia und Hapag-Lloyd AG.

Im Zusammenhang mit der früheren Berücksichtigung der Einmalkosten aus der Integration von Transat haben wir unseren Ausblick für die Bereinigungen auf 100 Mio. € aktualisiert. Wir gehen davon aus, dass sich

dieser Effekt durch ein verbessertes Zinsergebnis vor dem Hintergrund der gesunkenen Finanzierungskosten des Konzerns ausgleichen wird.

Struktur und Strategie der TUI Group

Berichtsstruktur

Für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht 2016/17 wurde im Wesentlichen die dem Geschäftsbericht 2015/16 zugrunde liegende Berichtsstruktur der TUI Group verwendet.

→ Siehe Geschäftsbericht 2015/16: Seite 44 ff.

Aufgrund folgender Änderungen in der Segmentierung wurden die Vorjahreswerte angepasst:

UMGLIEDERUNGEN AUS DEM SEGMENT REGION NORD

Im Q2 2016/17 wurde die bisher in der Region Nord ausgewiesene Hotelbetriebsgesellschaft Blue Diamond Hotels and Resorts Inc., St. Michael, Barbados, in das Hotelgeschäft integriert und wird nunmehr im Segment Hotels & Resorts gezeigt. Außerdem wurde das bisher ebenfalls in der Region Nord geführte englische Kreuzfahrtgeschäft Thomson Cruises in das Segment Kreuzfahrten umsegmentiert.

SPECIALIST GROUP

Darüber hinaus wurden aufgrund der geplanten Veräußerung von Travelopia, dem Großteil des Segments Specialist Group, die Einheiten Crystal Ski und Thomson Lakes & Mountains in die Region Nord umgliedert. Das verbleibende Segment wird seit dem 30. September 2016 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Im Februar 2017 wurde

eine Vereinbarung über den Verkauf von Travelopia an Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR) getroffen. KKR erwirbt Travelopia zu einem Unternehmenswert von 381 Mio. €. Der Veräußerungserlös wird zur Finanzierung des weiteren Ausbaus der Wachstumssegmente Hotels und Kreuzfahrten verwendet. Der Abschluss dieser Transaktion steht unter dem Vorbehalt der notwendigen behördlichen Genehmigungen und wird für das H2 2016/17 erwartet.

→ Details siehe Konzernanhang ab Seite 28

Konzernziele und -strategie

Die im Geschäftsjahr 2015/16 vorgestellte Strategie der TUI Group ist weiterhin gültig.

Unsere Einschätzung der im Rahmen des Zusammenschlusses der TUI AG und der TUI Travel PLC erwarteten Synergien und Einmalkosten ist gegenüber den im Geschäftsbericht 2015/16 gemachten Aussagen unverändert. Im H1 2016/17 haben wir 10 Mio. € Synergien aus der Konsolidierung sich überschneidender Corporate Center-Funktionen realisiert.

→ Siehe Geschäftsbericht 2015/16: Seite 28–43

Ertragslage des Konzerns

UMSATZ

Mio. €	Q2 2015/16			H1 2015/16		
	Q2 2016/17	geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	geändert	Veränderung in %
Region Nord	1.120,9	1.170,1	-4,2	2.232,9	2.358,3	-5,3
Region Zentral	887,1	897,7	-1,2	2.028,0	1.987,1	2,1
Region West	564,6	428,7	31,7	1.114,0	915,6	21,7
Hotels & Resorts	158,8	133,6	18,9	300,0	266,0	12,8
Kreuzfahrten	194,0	173,9	11,6	345,9	308,9	12,0
Übrige Touristik	139,8	142,0	-1,5	290,4	290,0	0,1
Touristik	3.065,2	2.946,0	4,0	6.311,2	6.125,9	3,0
Alle übrigen Segmente	31,3	20,4	53,4	71,2	52,8	34,8
TUI Group	3.096,5	2.966,4	4,4	6.382,4	6.178,7	3,3
TUI Group zu konstanten Wechselkursen	3.202,2	2.966,4	7,9	6.688,4	6.178,7	8,2
Aufgegebene Geschäftsbereiche	293,9	561,4	-47,6	546,3	1.067,5	-48,8
Summe der Segmente	3.390,4	3.527,8	-3,9	6.928,7	7.246,2	-4,4

BEREINIGTES EBITA

Mio. €	Q2 2015/16			H1 2015/16		
	Q2 2016/17	geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	geändert	Veränderung in %
Region Nord	-108,6	-78,1	-39,1	-138,0	-120,9	-14,1
Region Zentral	-91,4	-83,6	-9,3	-143,7	-110,6	-29,9
Region West	-54,5	-48,0	-13,5	-102,2	-75,7	-35,0
Hotels & Resorts	73,6	67,6	8,9	122,8	96,0	27,9
Kreuzfahrten	47,0	37,0	27,0	75,0	49,3	52,1
Übrige Touristik	-13,1	-6,4	-104,7	-13,4	-16,7	19,8
Touristik	-147,0	-111,5	-31,8	-199,5	-178,6	-11,7
Alle übrigen Segmente	-7,0	-14,5	51,7	-14,8	-27,8	46,8
TUI Group	-154,0	-126,0	-22,2	-214,3	-206,4	-3,8
TUI Group zu konstanten Wechselkursen	-177,7	-126,0	-41,0	-231,4	-206,4	-12,1
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-3,1	-0,5	-520,0	-15,3	-21,8	29,8
Summe der Segmente	-157,1	-126,5	-24,2	-229,6	-228,2	-0,6

EBITA

Mio. €	Q2 2015/16			H1 2015/16		
	Q2 2016/17	geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	geändert	Veränderung in %
Region Nord	-114,4	-82,5	-38,7	-148,1	-131,5	-12,6
Region Zentral	-86,5	-84,4	-2,5	-140,2	-117,0	-19,8
Region West	-80,1	-50,5	-58,6	-128,8	-79,4	-62,1
Hotels & Resorts	72,4	67,5	7,3	120,0	95,2	26,1
Kreuzfahrten	46,9	37,0	26,7	75,0	49,3	52,2
Übrige Touristik	-14,0	-7,9	-77,2	-14,9	-20,0	25,5
Touristik	-175,7	-120,8	-45,4	-237,0	-203,4	-16,5
Alle übrigen Segmente	-6,7	-17,3	61,3	-14,9	-37,5	60,3
TUI Group	-182,4	-138,1	-32,1	-251,9	-240,9	-4,6
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-6,6	-32,4	79,6	-22,2	-71,7	69,0
Summe der Segmente	-189,0	-170,5	-10,8	-274,1	-312,6	12,3

Geschäftsentwicklung in den Segmenten

REGION NORD

		Q2 2016/17	Q2 2015/16 geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert	Veränderung in %
Umsatz	in Mio. €	1.120,9	1.170,1	-4,2	2.232,9	2.358,3	-5,3
Bereinigtes EBITA	in Mio. €	-108,6	-78,1	-39,1	-138,0	-120,9	-14,1
Bereinigtes EBITA zu konstanten Wechselkursen	in Mio. €	-125,4	-78,1	-60,6	-162,1	-120,9	-34,1
Direktvertrieb ¹	in %, Veränderung in %-Pkt.	90	91	-1	90	90	-
Online-Vertrieb ²	in %, Veränderung in %-Pkt.	63	60	3	63	59	4
Gästepersonen	in Tsd.	1.117	1.080	3,4	2.363	2.250	5,0

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen, inkl. Thomson Cruises.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen, inkl. Thomson Cruises.

- Die Ergebnisse des Segments Region Nord wurden angepasst, da Thomson Cruises (jetzt im Bereich Kreuzfahrten geführt) und Blue Diamond-Hotels (jetzt im Bereich Hotels & Resorts geführt) umsegmentiert wurden.
- Das Ergebnis beinhaltet einen durch den späteren Ostertermin bedingten negativen Effekt in Höhe von rund 20 Mio. €.
- Mit 90 % bzw. 63 % weist die Region Nord weiterhin einen hohen Anteil beim Direkt- und Onlinevertrieb auf.
- In Großbritannien sind die Gästepersonen im H1 2016/17 um 8 % gestiegen. Das Sommerprogramm schloss mit guten Buchungszahlen, und für das Winterprogramm wurde ein Zuwachs bei Fernreisen verzeichnet. Dem gegenüber standen Belastungen aus höheren Zuführungen zu in US-Dollar geführten Wartungsrücklagen für Flugzeuge durch die Abwertung des britischen Pfund sowie höhere Pensionsaufwendungen aufgrund rückläufiger Abzinsungsfaktoren. Das Ergeb-

nis im Q2 wurde darüber hinaus durch höhere Input-Kosten belastet, die durch das schwächere britische Pfund bedingt waren.

- Die Geschäftsentwicklung der Nordischen Länder im H1 wurde erwartungsgemäß durch eine rückläufige Nachfrage nach Reisen in die Türkei und nach Ägypten belastet. Das Ergebnis umfasst darüber hinaus die zeitlich gestaffelten Marketingkosten für die Markenumstellung. Aufgrund der aktuellen Buchungseingänge erwarten wir, dass sich die Geschäftsentwicklung im H2 verbessert, und fokussieren uns weiterhin auf Effizienzverbesserungen.
- Das Ergebnis unseres kanadischen Joint Venture ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Im Vorjahr war es aufgrund der ungünstigen Entwicklung des Wechselkurses des Kanadischen Dollar gegenüber dem US-Dollar nicht gelungen, höhere Unterkunftskosten vollständig an die Kunden weiterzugeben.

REGION ZENTRAL

		Q2 2016/17	Q2 2015/16 geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert	Veränderung in %
Umsatz	in Mio. €	887,1	897,7	-1,2	2.028,0	1.987,1	2,1
Bereinigtes EBITA	in Mio. €	-91,4	-83,6	-9,3	-143,7	-110,6	-29,9
Bereinigtes EBITA zu konstanten Wechselkursen	in Mio. €	-91,2	-83,6	-9,1	-143,6	-110,6	-29,8
Direktvertrieb ¹	in %, Veränderung in %-Pkt.	49	45	4	47	45	2
Online-Vertrieb ²	in %, Veränderung in %-Pkt.	19	15	4	17	14	3
Gästezahlen	in Tsd.	885	958	-7,6	2.146	2.215	-3,1

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

- In der Region Zentral wurde der Anteil des Direktvertriebs auf 47 % und des Online-Vertriebs auf 17 % weiter verbessert.
- Bei verbesserten Buchungseingängen wurde der deutsche Marktanteil weiter ausgebaut. Positiv wirkten sich in diesem Zusammenhang die wachsende Produktvielfalt sowie die große Auswahl an Abflughäfen aus.
- Wie zum Q1 2016/17 berichtet, war das Ergebnis im deutschen Markt durch die außergewöhnlich zahlreichen Krankmeldungen bei TUI fly im Oktober 2016 belastet, die zu einer Reihe von Flugausfällen geführt hatten. Darüber hinaus beinhaltet das Ergebnis einen negativen Ostereffekt in Höhe von 4 Mio. € sowie zusätzliche Reparaturkosten für Flugzeuge.
- Die Verhandlungen mit Etihad über die Gründung eines Airline-Joint Venture für die Märkte Deutschland, Österreich und Schweiz dauern an.

REGION WEST

		Q2 2016/17	Q2 2015/16 geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert	Veränderung in %
Umsatz	in Mio. €	564,6	428,7	31,7	1.114,0	915,6	21,7
Bereinigtes EBITA	in Mio. €	-54,5	-48,0	-13,5	-102,2	-75,7	-35,0
Bereinigtes EBITA zu konstanten Wechselkursen	in Mio. €	-54,5	-48,0	-13,5	-102,2	-75,7	-35,0
Direktvertrieb ¹	in %, Veränderung in %-Pkt.	73	71	2	73	70	3
Online-Vertrieb ²	in %, Veränderung in %-Pkt.	57	54	3	56	53	3
Gästezahlen	in Tsd.	882	795	10,9	1.835	1.671	9,8

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

- Im Direktvertrieb und im Online-Vertrieb wurden mit einem Anteil von 73 % bzw. 56 % weitere Verbesserungen erzielt, auch getragen von der Einführung der Marke TUI in Belgien.
- Das Ergebnis spiegelt die erstmalige Einbeziehung des saisonal üblichen Verlusts der Transat, die zeitliche Staffelung der Rebranding-Kosten in Belgien sowie den negativen Effekt des späteren Ostertermins in Höhe von 5 Mio. € wider.
- Das Ergebnis der Niederlande wurde durch Nachtflugbeschränkungen am Flughafen Schiphol sowie gestiegenen Kompensationen für Nichtbeförderung von Passagieren beeinträchtigt. Durch Änderungen im Sommerprogramm wird diesen Einschränkungen Rechnung getragen.

HOTELS & RESORTS

		Q2 2015/16			H1 2015/16		
		Q2 2016/17	geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	geändert	Veränderung in %
Gesamtumsatz	in Mio. €	281,4	259,7	8,4	564,6	530,3	6,5
Umsatz	in Mio. €	158,8	133,6	18,9	300,0	266,0	12,8
Bereinigtes EBITA	in Mio. €	73,6	67,6	8,9	122,8	96,0	27,9
Bereinigtes EBITA zu konstanten Wechselkursen	in Mio. €	76,9	67,6	13,8	125,7	96,0	31,0
Kapazität Hotels gesamt^{1, 4}	in Tsd.	6.496,4	6.237,4	4,2	14.287,7	13.970,3	2,3
Riu		4.180,8	4.134,9	1,1	8.382,9	8.370,1	0,2
Robinson		512,8	493,1	4,0	1.167,0	1.143,2	2,1
Auslastung Hotels gesamt²	in %, Veränderung in %-Pkt.	78,3	78,9	-0,6	74,8	75,7	-0,9
Riu		90,5	91,6	-1,1	88,2	87,7	0,5
Robinson		60,1	62,6	-2,5	62,4	63,5	-1,1
Erlöse pro Bett Hotels gesamt³	in €	70,46	66,35	6,2	64,71	61,63	5,0
Riu		74,99	69,52	7,9	69,28	64,68	7,1
Robinson		101,22	97,58	3,7	93,15	90,38	3,1

Alle Angaben inklusive der ehemaligen TUI Travel-Hotels; Blue Diamond im bereinigten EBITA ausgewiesen.

¹ Anzahl Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal.

² Belegte Betten, dividiert durch Kapazität.

³ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten.

⁴ Vorjahreswerte angepasst.

- Dieses Segment umfasst nunmehr auch die Ergebnisse der Blue Diamond-Hotels, die zu unserem Joint Venture in Kanada gehören. Im Ergebnis ist ein negativer Ostereffekt in Höhe von 9 Mio. € verarbeitet.
- Unsere starken Marken, unser integriertes Geschäftsmodell sowie unsere hohe Präsenz in Ganzjahresdestinationen führen weiterhin zu einer hohen Auslastung (Riu 88 %, Hotels & Resorts insgesamt 75 %), während die durchschnittlichen Erlöse pro Bett zugleich um weitere 5 % gestiegen sind.
- Riu erzielte erneut eine gute Geschäftsentwicklung, insbesondere in Spanien und Mexiko, mit einem Anstieg der durchschnittlichen Erlöse pro Bett um 7 %. Erwartungsgemäß stand dieser Entwicklung der im Vorjahr erzielte Veräußerungsgewinn für das Riu Tropical gegenüber.
- Auch Robinson berichtete ein gutes Ergebnis mit einem Anstieg der durchschnittlichen Erlöse pro Bett um insgesamt 3 %.
- Dieser Entwicklung stand wie erwartet der Nachfragerückgang nach Reisen in die Türkei gegenüber. In unseren Hotels in Nordafrika verzeichnen wir aktuell eine Verbesserung der Auslastung.

KREUZFAHRTEN

		Q2 2015/16			H1 2015/16		
		Q2 2016/17	geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	geändert	Veränderung in %
Umsatz	in Mio. €	194,0	173,9	11,6	345,9	308,9	12,0
Bereinigtes EBITA	in Mio. €	47,0	37,0	27,0	75,0	49,3	52,1
Bereinigtes EBITA zu konstanten Wechselkursen	in Mio. €	48,3	37,0	30,5	78,1	49,3	58,5
Auslastung in %, Veränderung in %-Pkt.							
Hapag-Lloyd Cruises		76,0	79,5	-3,5	73,8	74,9	-1,1
TUI Cruises		100,0	101,2	-1,2	99,7	100,9	-1,1
Thomson Cruises		98,1	96,7	1,4	99,6	97,7	1,9
Passagiertage in Tsd.							
Hapag-Lloyd Cruises		89,3	94,8	-5,8	163,7	166,3	-1,6
TUI Cruises		1.024,2	814,8	25,7	2.031,7	1.633,1	24,4
Thomson Cruises		562,3	414,9	35,5	1.090,0	851,8	28,0
Durchschnittsrate¹ in €							
Hapag-Lloyd Cruises		633	623	1,6	595	561	6,1
TUI Cruises		150	148	1,4	147	147	-
Thomson Cruises ²		168	160	5,0	161	148	8,8

¹ Pro Tag und Passagier.² Inkl. aller Pauschalreiseumsätze.

- Das Segment Kreuzfahrten umfasst ab dieser Berichterstattung auch die Ergebnisse von Thomson Cruises, die bislang im Segment Region Nord berichtet wurden.
- TUI Cruises erzielte weiterhin deutliche Zuwächse bei anhaltend starker Auslastung und hohen Raten und profitierte in diesem Winter vom Einsatz eines weiteren Schiffs (Mein Schiff 5). Diese Entwicklung wurde teilweise durch einen planmäßigen Anstieg der Werfttage aufgehoben.
- Auch Thomson Cruises verzeichnete einen signifikanten Ergebnisanstieg durch den erstmaligen Winterbetrieb der TUI Discovery sowie eine gute Auslastung und gute Raten in der gesamten Flotte.
- Bei Hapag-Lloyd Cruises trugen optimierte Reiserouten und der Rückgang der Werfttage gegenüber dem Vorjahr zum Ergebnisanstieg bei.

ÜBRIGE TOURISTIK

		Q2 2015/16			H1 2015/16		
Mio. €		Q2 2016/17	geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	geändert	Veränderung in %
Umsatz		139,8	142,0	-1,5	290,4	290,0	0,1
Bereinigtes EBITA		-13,1	-6,4	-104,7	-13,4	-16,7	19,8
Bereinigtes EBITA zu konstanten Wechselkursen		-10,0	-6,6	-51,5	-8,5	-16,7	49,3

- Destination Services erzielte im H1 eine weitere Verbesserung der Buchungseingänge.
- Auch Corsair konnte das Ergebnis infolge von Treibstoffeinsparungen verbessern.

ALLE ÜBRIGEN SEGMENTE

Mio. €	Q2 2015/16			H1 2015/16		
	Q2 2016/17	geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	geändert	Veränderung in %
Umsatz	31,3	20,4	53,4	71,2	52,8	34,8
Bereinigtes EBITA	-7,0	-14,5	51,7	-14,8	-27,8	46,8
Bereinigtes EBITA zu konstanten Wechselkursen	-8,7	-14,5	40,0	-18,9	-27,8	32,0

- Der Aufwand aller übrigen Bereiche (bereinigtes EBITA) verringerte sich im H1 2016/17 um 13,0 Mio. € auf 14,8 Mio. €.
- Ursächlich für die Verbesserung waren zusätzliche Corporate Streamlining-Synergien in Höhe von 10 Mio. €.

Finanz- und Vermögenslage

Cash Flow / Investitionen / Nettofinanzposition

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit verminderte sich im H1 2016/17 um 286,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Wesentlich für den Rückgang waren ein verbessertes Working Capital durch die geringere

Saisonalität des Geschäfts nach dem Abgang der Hotelbeds Group im September 2016 sowie positive Währungseffekte.

NETTOSACH- UND FINANZINVESTITIONEN

Mio. €	Q2 2016/17	Q2 2015/16	Veränderung in %	H1 2016/17	H1 2015/16	Veränderung in %
Bruttosachinvestitionen						
Region Nord	12,6	12,7	-0,8	25,2	30,1	-16,3
Region Zentral	4,1	5,4	-24,1	7,3	9,1	-19,8
Region West	6,4	4,8	33,3	13,7	7,7	77,9
Hotels & Resorts	71,8	40,6	76,8	130,6	108,4	20,5
Kreuzfahrten	224,7	5,4	n. a.	247,8	23,3	963,5
Übrige Touristik	23,5	19,2	22,4	49,1	43,6	12,6
Touristik	343,1	88,1	289,4	473,7	222,2	113,2
Alle übrigen Segmente	0,4	2,8	-85,7	1,8	14,8	-87,8
TUI Group	343,5	90,9	277,9	475,5	237,0	100,6
Aufgegebene Geschäftsbereiche	4,4	19,3	-77,2	10,6	32,5	-67,4
Summe der Segmente	347,9	110,2	215,7	486,1	269,5	80,4
Nettovorauszahlungen auf						
Flugzeugbestellungen	33,8	20,6	64,1	117,5	21,3	451,6
Finanzinvestitionen	1,0	1,5	-33,3	103,1	14,0	636,4
Desinvestitionen	-16,8	-18,4	8,7	-11,6	-60,9	81,0
Nettosach- und Finanzinvestitionen	365,9	113,9	221,2	695,1	243,9	185,0

Der Anstieg der Bruttosachinvestitionen im Segment Kreuzfahrten war insbesondere durch den Kauf des Kreuzfahrtschiffs TUI Discovery 2 bedingt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Mio. €	31.3.2017	30.9.2016	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	9.894,9	9.131,8	+8,4
Kurzfristige Vermögenswerte	4.349,5	5.326,1	-18,3
Aktiva	14.244,4	14.457,9	-1,5
Eigenkapital	2.845,0	3.248,2	-12,4
Rückstellungen	2.401,5	2.628,7	-8,6
Finanzschulden	2.027,4	2.041,1	-0,7
Übrige Verbindlichkeiten	6.970,5	6.539,9	+6,6
Passiva	14.244,4	14.457,9	-1,5

Die Bilanzsumme des TUI Konzerns belief sich zum 31. März 2017 auf 14,2 Mrd. € (31. September 2016: 14,5 Mrd. €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen insgesamt um 8,4%. Dazu trugen im Wesentlichen höhere Geschäfts- oder Firmenwerte durch den Erwerb der französischen Veranstalteraktivitäten von Transat sowie gestiegene Sachanlagen durch den Kauf des Kreuzfahrtschiffs TUI Discovery 2 bei. Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um 18,3% war im Wesentlichen durch die saisonal bedingte Abnahme der Finanzmittel verursacht. Auf der Passivseite führten unter anderem ein Rückgang der

Pensionsrückstellungen durch gestiegene Kapitalmarktzinsen, die Platzierung einer Anleihe im Oktober 2016 sowie die Inanspruchnahme langfristiger Kreditlinien zu einer Abnahme der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten um 6,0%. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2017 mit 20,0% unter dem Wert des Bilanzstichtages am 30. September 2016 von 22,5%.

→ Details siehe Konzernanhang ab Seite 35

Fremdwährungen / Treibstoff

Unsere Strategie, den Großteil unseres Treibstoff- und Fremdwährungsbedarfs für zukünftige Saisons wie nachstehend beschrieben abzusichern, wird unverändert fortgesetzt. Sie verschafft uns Kostensicherheit bei der Planung unserer Kapazitäten und Preise. Die nachstehende Tabelle zeigt den jeweiligen Anteil unserer Bedarfe an den Währungen Euro und US-Dollar sowie an Flugbenzin, der aktuell in unseren Quellmärkten abgesichert ist, und über 90% unseres Währungs- und Treibstoffrisikos ausmacht.

FREMDWÄHRUNGEN/TREIBSTOFF

%	Sommer 2017	Winter 2017 / 18
Euro	95	70
US-Dollar	91	72
Treibstoff	93	85

Stand: 5. Mai 2017

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider; saisonbedingt fallen die Ergebnisse in den Monaten Oktober bis März negativ aus.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TUI AG FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2016 BIS 31.3.2017

Mio. €	Q2 2015/16			H1 2015/16		
	Q2 2016/17	geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	geändert	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.096,5	2.966,4	4,4	6.382,4	6.178,7	3,3
Umsatzkosten	3.053,9	2.876,9	6,2	6.156,5	5.916,5	4,1
Bruttogewinn	42,6	89,5	-52,4	225,9	262,2	-13,8
Verwaltungsaufwendungen	313,8	282,2	11,2	601,1	593,8	1,2
Sonstige Erträge	2,9	12,7	-77,2	5,1	28,4	-82,0
Andere Aufwendungen	0,9	0,5	80,0	2,2	3,2	-31,3
Finanzerträge	30,8	12,4	148,4	37,0	18,5	100,0
Finanzaufwendungen	39,4	111,9	-64,8	81,1	199,7	-59,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	70,3	42,2	66,6	105,6	64,7	63,2
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-207,5	-237,8	12,7	-310,8	-422,9	26,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43,6	-29,0	-50,3	-65,3	-76,0	14,1
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-163,9	-208,8	21,5	-245,5	-346,9	29,2
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-54,6	-22,2	-145,9	-63,1	-48,0	-31,5
Konzernverlust	-218,5	-231,0	5,4	-308,6	-394,9	21,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust	-245,4	-264,9	7,4	-362,9	-448,9	19,2
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	26,9	33,9	-20,6	54,3	54,0	0,6

Im H1 2016/17 betrug der Umsatz 6,4 Mrd. €, ein Anstieg von 3,3% im Vergleich zum Vorjahr. Der währungsbereinigte Umsatzanstieg im H1 von 8,2% im Vergleich zum Vorjahr war bei um rund 3% gestiegenen Gästezahlen auf einen insgesamt gestiegenen Anteil von Fernreisen, höhere Verkaufspreise im Quellmarkt UK durch die wechsellkursbedingte Kosteninflation für Destinationen im Euroraum sowie den Erwerb des französischen Veranstaltergeschäfts von Transat zurückzuführen. Daneben spiegeln sich hier gestiegene Durchschnittspreise bei Hotels & Resorts sowie das Wachstum bei Thomson Cruises durch den erstmaligen Winterbetrieb der TUI Discovery wider.

Zu der Verbesserung des Ergebnisses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen im H1 2016/17 trug neben der operativen Geschäftsentwicklung auch das bessere Finanzergebnis bei, das im Vorjahreszeitraum einen Aufwand von 100,3 Mio. € in Zusammenhang mit der Bewertung der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG enthielt.

Alternative Performance-Kennzahlen

Wesentliche Kennzahlen für die Steuerung der TUI Group sind das EBITA und das bereinigte EBITA. Wir halten die Ergebniskennzahl EBITA für die am besten geeignete Steuerungsgröße zur Erklärung der operativen Geschäftsentwicklung der TUI Group. Das EBITA ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und ohne Einbeziehung der Ergebniseffekte aus der Containerschifffahrt sowie ohne Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Ergebnisses vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf das bereinig-

te Ergebnis. Im H1 2016/17 wurden für fortgeführte Geschäftsbereiche Bereinigungen einschließlich Kaufpreisallokationen in Höhe von insgesamt 37,6 Mio. € vorgenommen. Dies ist ein Anstieg um 3,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Bereinigungen im H1 waren Aufwendungen in Höhe von rund 24 Mio. € für die Zusammenführung der französischen TUI Veranstalter nach dem Erwerb von Transat, denen Erträge aus der Auflösung einer nicht mehr benötigten Restrukturierungsrückstellung in der Region Zentral gegenüberstanden. Daneben wurden Kosten für Reorganisationen in den Regionen sowie für die Integration der Zielgebietservices in die Quellmarktorganisationen als Einzelsachverhalte bereinigt.

ÜBERLEITUNG AUF BEREINIGTES EBITA

Mio. €	Q2 2016/17	Q2 2015/16 geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	-207,5	-237,8	12,7	-310,8	-422,9	26,5
Ergebnis aus der anteiligen Veräußerung/Bewertung von Anteilen an der Containerschifffahrt	-2,3	58,7	n. a.	-2,3	100,3	n. a.
Zuzüglich Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	27,4	41,0	-33,2	61,2	81,7	-25,1
EBITA	-182,4	-138,1	-32,1	-251,9	-240,9	-4,6
Bereinigungen:						
zuzüglich Abgangsverlusten	-	-0,6		0,7	0,9	
zuzüglich Restrukturierungsaufwand	16,9	3,8		17,1	5,5	
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	7,5	6,0		15,2	17,6	
zuzüglich Aufwand (Vorjahr Ertrag) aus Einzelsachverhalten	4,0	2,9		4,6	10,5	
Bereinigtes EBITA	-154,0	-126,0	-22,2	-214,3	-206,4	-3,8

KENNZAHLEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	Q2 2016/17	Q2 2015/16 geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert	Veränderung in %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	102,8	145,4	-29,3	315,0	339,3	-7,2
Operative Mietaufwendungen	184,9	190,9	-3,1	367,3	392,4	-6,4
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-82,1	-45,6	-80,0	-52,3	-53,1	+1,5
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen*	100,3	92,4	+8,5	199,6	187,8	+6,3
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	-182,4	-138,1	-32,1	-251,9	-240,9	-4,6
Außerplanmäßige Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-182,4	-138,1	-32,1	-251,9	-240,9	-4,6
Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	27,4	41,0	-33,2	61,2	81,7	-25,1
Ergebnis aus der anteiligen Veräußerung/Bewer- tung von Anteilen an der Containerschifffahrt	-2,3	58,7	+96,1	-2,3	100,3	+97,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-207,5	-237,8	+12,7	-310,8	-422,9	+26,5

* Auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte.

Weitere Segmentkennzahlen

BEREINIGTES EBITDA

Mio. €	Q2 2016/17	Q2 2015/16 geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert	Veränderung in %
Region Nord	-94,6	-63,3	-49,4	-110,8	-92,2	-20,2
Region Zentral	-86,6	-78,8	-9,9	-134,1	-101,0	-32,8
Region West	-50,0	-44,1	-13,4	-93,7	-67,9	-38,0
Hotels & Resorts	97,6	88,1	10,8	167,9	138,4	21,3
Kreuzfahrten	60,1	47,6	26,3	101,6	70,0	45,1
Übrige Touristik	1,5	5,6	-73,2	16,2	7,4	118,9
Touristik	-72,0	-44,9	-60,4	-52,9	-45,3	-16,8
Alle übrigen Segmente	12,1	4,7	157,4	25,6	11,9	115,1
TUI Group	-59,9	-40,2	-49,0	-27,3	-33,4	18,3
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-3,0	17,5	n.a.	-15,2	7,8	n.a.
Summe der Segmente	-62,9	-22,7	-177,1	-42,5	-25,6	-66,0

EBITDA

Mio. €	Q2 2015/16			H1 2015/16		
	Q2 2016/17	geändert	Veränderung in %	H1 2016/17	geändert	Veränderung in %
Region Nord	-97,4	-64,4	-51,2	-114,8	-95,9	-19,7
Region Zentral	-81,2	-79,1	-2,7	-129,6	-106,2	-22,0
Region West	-74,9	-45,7	-63,9	-118,7	-69,8	-70,1
Hotels & Resorts	97,6	89,1	9,5	167,3	139,8	19,7
Kreuzfahrten	60,1	47,6	26,3	101,6	70,0	45,1
Übrige Touristik	0,5	4,2	-88,1	14,7	4,2	250,0
Touristik	-95,3	-48,3	-97,3	-79,5	-57,9	-37,3
Alle übrigen Segmente	13,2	2,7	388,9	27,2	4,8	466,7
TUI Group	-82,1	-45,6	-80,0	-52,3	-53,1	1,5
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-6,6	-9,3	29,0	-22,1	-29,1	24,1
Summe der Segmente	-88,7	-54,9	-61,6	-74,4	-82,2	9,5

MITARBEITER

	31. März 2017		31. März 2016	
	31. März 2017	geändert	geändert	Veränderung in %
Region Nord	14.081	14.578		-3,4
Region Zentral	10.123	10.219		-0,9
Region West	6.037	5.227		15,5
Hotels & Resorts	4.418	4.867		-9,2
Kreuzfahrten	18.447	17.493		5,5
Übrige Touristik	248	244		1,6
Touristik	53.354	52.628		1,4
Alle übrigen Segmente	1.788	1.708		4,7
TUI Group	55.142	54.336		1,5
Aufgegebene Geschäftsbereiche	3.556	12.274		-71,0
Summe der Segmente	58.698	66.610		-11,9

Corporate Governance

Zusammensetzung der Organe

Im H1 2016/17 haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung der Organe der TUI AG ergeben:

Im Dezember 2016 hat der Aufsichtsrat Frank Rosenberger zum Mitglied des Vorstands der TUI AG für das Ressort IT und Neue Märkte bestellt. Herr Rosenberger übernahm diese Zuständigkeit zum 1. Januar 2017 zunächst als stellvertretendes Vorstandsmitglied.

Im Aufsichtsrat der TUI AG haben sich im H1 2016/17 keine Veränderungen ergeben. Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

Risiko- und Chancenbericht

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Konzerns und das Erreichen unserer strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken und Chancen entscheidend. Umfassende Angaben zu unserem Konzept der Risikosteuerung und zu den Hauptrisiken und -chancen finden sich in unserem Geschäftsbericht 2015/16. Die dort beschriebenen Hauptrisiken und -chancen gelten weiterhin für unseren Konzern.

Eine Betrachtung der oben dargestellten Risiken führt zu der Einschätzung, dass die Inputkostenvolatilität im Berichtszeitraum H1 2016/17 angestiegen ist, da der Wechselkurs des britischen Pfund seit dem britischen Referendum über den EU-Austritt im vergangenen Jahr erheblich gefallen ist. Gemäß der Absicherungspolitik des Konzerns hatte der Quellmarkt Großbritannien einen Großteil seines Fremdwährungsbedarfs bereits vor der Brexit-Abstimmung abgesichert. Die Kosten für den ungesicherten Anteil steigen jedoch und werden das Geschäft in Großbritannien in der zweiten Jahreshälfte belasten.

Am 29. März 2017 hat die britische Regierung offiziell die EU-Austrittsmitteilung gemäß Artikel 50 abgegeben. Infolgedessen ist der Brexit nicht mehr als neu auftretendes Risiko, sondern als aktives Hauptrisiko

für den Konzern einzustufen. Aktuell liegen noch immer zu wenige Informationen vor, die uns eine zuverlässige und genaue Bewertung der potenziellen Auswirkungen auf den Konzern ermöglichen. Da jedoch EU-Vertreter bei Pressekonferenzen in letzter Zeit erklärt haben, es werde für den Luftverkehr keine Sonderregelung geben, ist gegenwärtig unser wichtigstes Anliegen die Frage, ob nach dem derzeitigen Stand sämtliche Airlines unseres Konzerns weiterhin ebenso Zugang zum EU-Luftraum hätten, wie es aktuell der Fall ist. Wir werden weiterhin Lobbyarbeit bei den zuständigen EU-Ministern und -Vertretern betreiben, um zu unterstreichen, wie wichtig eine Sonderregelung für den Luftverkehr ist, um die Wahlmöglichkeiten der Verbraucher in beiden Regionen zu schützen. Wir werden auch weitere potenzielle Maßnahmen betrachten, mit denen wir unseren Konzern in diesem Bereich vor wesentlichen negativen Auswirkungen schützen könnten. Unser Brexit-Lenkungsausschuss wird weiterhin externe Entwicklungen verfolgen, wenn die politischen Verhandlungen im H2 aufgenommen werden. Sobald detailliertere Informationen vorliegen, wird der Ausschuss beurteilen, ob daraus konkrete Folgen für unser Geschäftsmodell resultieren werden und ob wir zu Anpassungsmaßnahmen gezwungen sein werden, um diese Auswirkungen zu mindern, wenn Großbritannien die EU tatsächlich verlässt.

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TUI AG FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2016 BIS 31.3.2017

Mio. €	Anhang	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert
Umsatzerlöse	(1)	6.382,4	6.178,7
Umsatzkosten	(2)	6.156,5	5.916,5
Bruttogewinn		225,9	262,2
Verwaltungsaufwendungen	(2)	601,1	593,8
Sonstige Erträge	(3)	5,1	28,4
Andere Aufwendungen	(3)	2,2	3,2
Finanzerträge	(4)	37,0	18,5
Finanzaufwendungen	(4)	81,1	199,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(5)	105,6	64,7
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-310,8	-422,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	-65,3	-76,0
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-245,5	-346,9
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-63,1	-48,0
Konzernverlust		-308,6	-394,9
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust		-362,9	-448,9
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernverlust	(7)	54,3	54,0

ERGEBNIS JE AKTIE

€	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,62	-0,77
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-0,51	-0,69
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,11	-0,08

VERKÜRZTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES TUI KONZERNS FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2016 BIS 31.3.2017		
Mio. €	H1 2016/17	H1 2015/16
Konzernverlust	-308,6	-394,9
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	223,2	-129,3
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können	-53,4	20,3
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können	169,8	-109,0
Währungsumrechnung	28,8	138,5
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	131,9	-
Cash Flow Hedges	-50,3	112,6
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	15,6	-28,5
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können	-0,2	3,5
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können	125,8	226,1
Sonstige Ergebnisse	295,6	117,1
Konzerngesamtergebnis	-13,0	-277,8
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis	-84,8	-330,2
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis	71,8	52,4
Aufteilung des Anteils der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis		
Fortzuführende Geschäftsbereiche	-22,3	-362,2
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-62,5	32,0

KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 31.3.2017

Mio. €	Anhang	31.3.2017	30.9.2016
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(8)	2.949,4	2.853,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		560,3	545,8
Sachanlagen	(9)	4.185,3	3.714,5
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen		1.272,4	1.180,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		70,0	50,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		372,3	315,3
Derivative Finanzinstrumente		103,3	126,8
Latente Ertragsteueransprüche		381,9	344,7
Langfristige Vermögenswerte		9.894,9	9.131,8
Vorräte		121,1	105,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	(10)	395,0	265,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte		1.750,6	1.320,1
Derivative Finanzinstrumente		389,5	544,6
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		116,1	87,7
Finanzmittel		623,3	2.072,9
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	(11)	953,9	929,8
Kurzfristige Vermögenswerte		4.349,5	5.326,1
		14.244,4	14.457,9

KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 31.3.2017

Mio. €	Anhang	31.3.2017	30.9.2016
Passiva			
Gezeichnetes Kapital		1.500,7	1.500,7
Kapitalrücklage		4.192,2	4.192,2
Gewinnrücklagen		-3.492,5	-3.017,8
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		2.200,4	2.675,1
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		644,6	573,1
Eigenkapital	(15)	2.845,0	3.248,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(13)	1.168,0	1.410,3
Sonstige Rückstellungen		823,7	803,0
Langfristige Rückstellungen		1.991,7	2.213,3
Finanzschulden	(14)	1.861,8	1.503,4
Derivative Finanzinstrumente		24,5	27,5
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		146,4	22,2
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten		46,3	62,9
Sonstige Verbindlichkeiten		156,7	160,1
Langfristige Verbindlichkeiten		2.235,7	1.776,1
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		4.227,4	3.989,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(13)	41,4	40,6
Sonstige Rückstellungen		368,4	374,8
Kurzfristige Rückstellungen		409,8	415,4
Finanzschulden	(14)	165,6	537,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.627,9	2.476,9
Derivative Finanzinstrumente		158,3	249,6
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		61,9	196,0
Sonstige Verbindlichkeiten		4.164,5	2.872,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten		6.178,2	6.332,6
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	(12)	584,0	472,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		7.172,0	7.220,3
		14.244,4	14.457,9

VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES TUI KONZERNS VOM 1.10.2016 BIS 31.3.2017

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigenkapital vor nicht beherrschen- den Anteilen	Anteil nicht beherrschen- der Gesell- schafter	Gesamt
Stand zum 1.10.2016	1.500,7	4.192,2	-3.017,8	2.675,1	573,1	3.248,2
Dividenden	-	-	-368,6	-368,6	-0,3	-368,9
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	0,5	0,5	-	0,5
Erwerb eigener Aktien	-	-	-21,8	-21,8	-	-21,8
Konzernverlust	-	-	-362,9	-362,9	54,3	-308,6
Währungsumrechnung	-	-	11,4	11,4	17,4	28,8
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	-	-	131,9	131,9	-	131,9
Cash Flow Hedges	-	-	-50,4	-50,4	0,1	-50,3
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	223,2	223,2	-	223,2
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-	-	15,6	15,6	-	15,6
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	-53,6	-53,6	-	-53,6
Sonstige Ergebnisse	-	-	278,1	278,1	17,5	295,6
Konzerngesamtergebnis	-	-	-84,8	-84,8	71,8	-13,0
Stand zum 31.3.2017	1.500,7	4.192,2	-3.492,5	2.200,4	644,6	2.845,0

VERKÜRZTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES TUI KONZERNS VOM 1.10.2015 BIS 31.3.2016

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigenkapital vor nicht beherrschen- den Anteilen	Anteil nicht beherrschen- der Gesell- schafter	Gesamt
Stand zum 1.10.2015	1.499,6	4.187,7	-3.773,9	1.913,4	503,9	2.417,3
Dividenden	-	-	-327,0	-327,0	-0,9	-327,9
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	4,6	4,6	-	4,6
Ausgabe von Belegschaftsaktien	0,5	2,5	-	3,0	-	3,0
Erwerb eigener Aktien	-	-	-51,3	-51,3	-	-51,3
Auswirkungen aus Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	0,1	0,1	-0,1	-
Konzernverlust	-	-	-448,9	-448,9	54,0	-394,9
Währungsumrechnung	-	-	140,0	140,0	-1,5	138,5
Cash Flow Hedges	-	-	112,6	112,6	-	112,6
Neubewertungen von Pensionsrückstellungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	-129,3	-129,3	-	-129,3
Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-	-	-28,5	-28,5	-	-28,5
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	23,9	23,9	-0,1	23,8
Sonstige Ergebnisse	-	-	118,7	118,7	-1,6	117,1
Konzerngesamtergebnis	-	-	-330,2	-330,2	52,4	-277,8
Stand zum 31.3.2016	1.500,1	4.190,2	-4.477,7	1.212,6	555,3	1.767,9

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES TUI KONZERNS

Mio. €	H1 2016/17	H1 2015/16
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-278,5	-565,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-695,1	-243,4
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-478,3	199,6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-1.451,9	-609,1
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-14,3	41,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.403,6	1.682,2
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	937,4	1.114,3
davon in der Bilanzposition „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ enthalten	314,1	188,7

ANHANG

Allgemeine Informationen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen in der Touristik tätig. Die TUI AG mit Sitz in Hannover und Berlin, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt gehandelt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der TUI AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 31. März 2017. Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 11. Mai 2017 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2017 umfasst nach den Vorschriften des § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht.

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der Offenlegungs- und Transparenzvorschriften der britischen Finanzdienstleistungsaufsicht sowie im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

In Übereinstimmung mit dem IAS 34 wird der Konzernzwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der TUI AG für das Geschäftsjahr 2015/16 gelesen werden. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

GOING CONCERN-BERICHTERSTATTUNG NACH UK CORPORATE GOVERNANCE-KODEX

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettofinanzverschuldung (Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) des TUI Konzerns einschließlich der aufgegebenen Bereiche beträgt zum 31. März 2017 1.098,5 Mio. € (zum 30. September 2016 Nettofinanzvermögen 349,8 Mio. €). Der Anstieg der Verschuldung im Vergleich zum Geschäftsjahresende ist eine Folge der typischen saisonalen Zahlungsmittelabflüsse insbesondere bei den Reiseveranstaltern. Die Nettofinanzverschuldung setzt sich zusammen aus 937,4 Mio. € flüssigen Mitteln, 170,8 Mio. € kurzfristigen Finanzschulden und 1.865,0 Mio. € langfristigen Finanzschulden. Der Vorstand schätzt die Ausstattung mit liquiden Mitteln und die langfristige Fremdfinanzierung weiterhin als zufriedenstellend ein. Die Fremdfinanzierung beinhaltet eine externe revolving Kreditlinie (revolving credit facility) in Höhe von 1.535,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis Dezember 2020, die zur Steuerung der Saisonalität der Zahlungsflüsse und Liquidität des Konzerns genutzt wird. Die Gewährung der Kreditlinie unterliegt der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielgrößen. Zum Bilanzstichtag wurden alle Zielgrößen eingehalten.

Neben dieser Kreditlinie bestehen zum 31. März 2017 weitere Bankverbindlichkeiten, z. B. Darlehensverpflichtungen aus dem Erwerb von Sachanlagen. Insgesamt belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Bilanzstichtag auf 471,2 Mio. €.

Neben diesen Bankverbindlichkeiten hat der Konzern zum 31. März 2017 folgende wesentliche Finanzschulden:

- Anleihe 2016/21 im Nominalwert von 300,0 Mio. €, ausgegeben durch die TUI AG mit einer Laufzeit bis Oktober 2021,
- Finanzierungsleasingvereinbarungen in Höhe von 1.230,5 Mio. €

Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Einflüsse und der politischen Lage in einigen Zielgebieten besteht eine partielle Ungewissheit bezüglich der Kundennachfrage. Der Vorstand der TUI geht davon aus, dass das Geschäftsmodell der TUI flexibel genug ist, die derzeit erkennbaren Herausforderungen zu kompensieren. Die Erwartungen und Prognosen zeigen, dass der TUI Konzern auch zukünftig über ausreichende Mittel verfügt, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen für die absehbare Zukunft nachzukommen und die Unternehmensfortführung entsprechend zu gewährleisten. Der Zwischenabschluss wurde daher unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die tatsächliche Entwicklung kann von den Schätzwerten abweichen.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2017 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2016 zugrunde lagen. Der Ertragsteueraufwand wurde auf Basis der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

NEU ANGEWENDETE STANDARDS

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016/17 waren die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu herausgegebenen Standards für den TUI Konzern erstmals verpflichtend anzuwenden.

IM GESCHÄFTSJAHR 2016/17 ERSTMALS ANGEWENDETE STANDARDS

Standard	Anwendungs- pflicht ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Finanzbericht- erstattung
IFRS 11 Bilanzierung des Erwerbs von Antei- len an gemein- schaftlichen Tätig- keiten	01.01.2016	Die Regelungen schreiben vor, wie der Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (Joint Operation), die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellt, zu bilanzieren ist. Demnach hat der Erwerber identifizierbare Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, die mit dem Erwerb verbundenen Kosten als Aufwand zu erfassen, latente Steuern anzusetzen und etwaige Residualbeträge als Firmenwert zu aktivieren. Daneben sind die Angabepflichten des IFRS 3 zu beachten. Die Änderungen sind prospektiv anzuwenden.	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 16 & IAS 38 Klarstellung der akzeptablen Methoden der Abschreibung und Amortisation	01.01.2016	Mit den Änderungen wird klargestellt, wann eine umsatzbasierte Abschreibungsmethode akzeptabel ist. Demnach sind umsatzbasierte Abschreibungen für Sachanlagen nicht angemessen, für immaterielle Vermögenswerte nur in Ausnahmefällen. Die Änderungen sind prospektiv anzuwenden.	Keine Auswirkungen
IAS 16 & IAS 41 Landwirtschaft – Fruchttragende Gewächse	01.01.2016	Fruchttragende Gewächse, die der Ernte biologischer Vermögenswerte über mehrere Perioden dienen, ohne selbst ein landwirtschaftliches Erzeugnis zu sein, wie z. B. Weinstöcke oder Olivenbäume, konnten bisher mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Künftig sind fruchttragende Gewächse wie Sachanlagen nach IAS 16 mit den fortgeführten Anschaffungskosten zu bilanzieren. Die Früchte der Gewächse sind weiterhin nach IAS 41 mit dem beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.	Keine Auswirkungen
Verschiedene Ver- besserungen an den IFRS (2012–2014)	01.01.2016	Die Regelungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt betreffen Änderungen an vier Standards, den IAS 19, IAS 34, IFRS 5 und IFRS 7. Die Änderungen betreffen neben geringfügigen inhaltlichen Änderungen Klarstellungen zum Ansatz, zum Ausweis und zur Bewertung.	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1 Anhang Initiative	01.01.2016	Die Regelungen betreffen die Anwendung von Wesentlichkeit bei der Darstellung aller Abschlussbestandteile. Die Musterstruktur des Anhangs wird gestrichen, sodass die Reihenfolge der Anhangangaben sich nach unternehmensindividueller Relevanz richten kann. Es wird klargestellt, dass unwesentliche Anhangangaben nicht zu machen sind. Dies gilt auch dann, wenn ihre Angabe in anderen Standards explizit gefordert wird. Die Darstellung von nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung wird klargestellt.	Keine wesentlichen Auswirkungen

Keine Relevanz für den TUI Konzern hatten die Änderungen an den folgenden Standards, die beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016/17 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind:

- IAS 27: Equity-Methode in Einzelabschlüssen
- IAS 28, IFRS 10 & IFRS 12: Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahme

Änderung von Vorjahreswerten

Folgende Änderungen erfolgten für das erste Halbjahr 2015/16:

ÄNDERUNG AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Das Segment Specialist Group wird seit dem 30. September 2016 aufgrund der geplanten Veräußerung im Laufe des Geschäftsjahres 2016/17 als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde entsprechend geändert.

Da der Kreis der veräußerten Gesellschaften der Hotelbeds Group nach der Umgliederung in die „Zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte“ im ersten Halbjahr des Vorjahres nochmal angepasst wurde, hat sich zudem das für das erste Halbjahr des Vorjahres ausgewiesene Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Hotelbeds Group rückwirkend geändert.

Zu weiteren Erläuterungen wird auf die Ausführungen im Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen – Aufgegebene Geschäftsbereiche“ verwiesen.

BETROFFENE POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES TUI KONZERNS FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2015 BIS 31.3.2016

Mio. €				H1 2015/16
	vor Änderung	Änderung Specialist Group	Nachträgliche Anpassung der zu veräußernden Ge- sellschaften der Hotelbeds Group	geändert
Umsatzerlöse	6.792,3	-613,6	-	6.178,7
Umsatzkosten	6.497,4	-580,9	-	5.916,5
Bruttogewinn	294,9	-32,7	-	262,2
Verwaltungsaufwendungen	673,2	-79,4	-	593,8
Sonstige Erträge	28,5	-0,1	-	28,4
Andere Aufwendungen	3,0	0,2	-	3,2
Finanzerträge	18,8	-0,3	-	18,5
Finanzaufwendungen	200,3	-0,6	-	199,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	63,7	-	1,0	64,7
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-470,6	46,7	1,0	-422,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-89,1	16,0	-2,9	-76,0
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-381,5	30,7	3,9	-346,9
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-13,4	-30,7	-3,9	-48,0
Konzernverlust	-394,9	-	-	-394,9

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG beherrscht werden. Beherrschung besteht dann, wenn die TUI AG Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2017 wurden neben der TUI AG insgesamt 415 Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Oktober 2016 wurden insgesamt sieben Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Davon wurden vier Gesellschaften neu gegründet und drei Gesellschaften neu erworben. Im Gegenzug sind seit dem 1. Oktober 2016 insgesamt neun Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Von diesen wurden fünf Gesellschaften liquidiert, drei Gesellschaften verschmolzen und eine Gesellschaft verkauft.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen erhöhte sich durch den Erwerb von zwei Gemeinschaftsunternehmen und die Verschmelzung eines Gemeinschaftsunternehmens insgesamt um eine Gesellschaft im Vergleich zum 30. September 2016.

Akquisitionen – Desinvestitionen – Aufgegebene Geschäftsbereiche

AKQUISITIONEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2016/17 wurden 18 Reisebüros im Zuge von Asset Deals erworben. Weiterhin wurden am 31. Oktober 2016 99,99 % der Anteile an der Transat France S. A., Ivry-sur-Seine, Frankreich (Transat), einem französischen Reiseveranstalter, erworben. Mit der Akquisition wird beabsichtigt, die Marktpräsenz im französischen Markt zu erhöhen. Durch die Akquisition wurden auch die Mehrheiten an der Transat Développement SAS, Ivry-sur-Seine, Frankreich, sowie an der Tourgreece Tourism Enterprise A.E., Athen, Griechenland, erworben. Die übertragenen Gegenleistungen für sämtliche Erwerbe durch den TUI Konzern umfassen ausschließlich bezahlte Kaufpreise und belaufen sich auf 64,0 Mio. € für die Transat und 3,9 Mio. € für die Reisebüros.

Die sich zwischen den übertragenen Gegenleistungen und den erworbenen, neu bewerteten Nettovermögen ergebenden Unterschiedsbeträge in Höhe von 89,1 Mio. €, davon 86,0 Mio. € bei der Transat, wurden jeweils vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Diese Geschäfts- oder Firmenwerte stellen im Wesentlichen einen Teil der zukünftigen Ertragspotenziale dar.

ERSTKONSOLIDIERUNGSBILANZ DER TRANSAT FRANCE S.A.

Mio. €	Zeitwert zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,2
Sachanlagen	5,7
Anlagevermögen	6,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,1
Sonstige Vermögenswerte	16,0
Finanzmittel	11,2
Sonstige Rückstellungen	6,0
Sonstige Verbindlichkeiten	56,8
Eigenkapital	-22,6

Einzelne Bereiche der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Akquisition der Transat, insbesondere die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen, konnten zum Bilanzstichtag aufgrund der vorhandenen Informationen noch nicht abschließend bewertet werden. Es wurde von der in IFRS 3 angegebenen Frist von zwölf Monaten für den Abschluss von Kaufpreisallokationen Gebrauch gemacht, die bis zum Ablauf dieser Frist eine vorläufige Zuordnung des Kaufpreises zu den einzelnen Vermögenswerten und Schulden gestattet.

Im Zeitraum November 2016 bis März 2017 erzielte die Transat Umsatzerlöse von 139,6 Mio. € und einen saisonal bedingten Ergebnisbeitrag von –6,0 Mio. €. Wäre die Transat bereits am 1. Oktober 2016 konsolidiert worden, wären die Umsatzerlöse des TUI Konzerns im Berichtszeitraum um 26,1 Mio. € höher und das Ergebnis nach Steuern um 1,2 Mio. € geringer.

Nach dem Bilanzstichtag wurden keine Unternehmenserwerbe durchgeführt.

Im vorliegenden Abschluss wurden die Kaufpreisallokationen der im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 erworbenen 15 Reisebüros entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 innerhalb der vorgeschriebenen zwölf Monate ohne wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz abgeschlossen.

DESINVESTITIONEN

Die Umgliederung der Specialist Group wird im Abschnitt „Aufgegebene Geschäftsbereiche“ dargestellt. Die Auswirkungen weiterer Desinvestitionen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TUI Konzerns waren nicht wesentlich.

AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen des laufenden Geschäftsjahres umfasst zum weit überwiegenden Teil das Ergebnis der Specialist Group. Daneben sind lediglich nachträgliche Aufwendungen aus dem Verkauf der Hotelbeds Group in Höhe von 1,2 Mio. € enthalten.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen des Vorjahres enthält das Ergebnis der am 12. September 2016 veräußerten Hotelbeds Group sowie der LateRooms Group, die am 6. Oktober 2015 veräußert worden ist. Der Kreis der veräußerten Gesellschaften der Hotelbeds Group wurde nach der Umgliederung in die „Zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte“ im ersten Halbjahr des Vorjahres nochmal angepasst, sodass sich das für das erste Halbjahr des Vorjahres ausgewiesene Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Hotelbeds Group rückwirkend geringfügig geändert hat.

Die TUI AG hat im Vorjahr beschlossen, sich von der Specialist Group zu trennen, da diese geringe Berührungspunkte mit dem übrigen Geschäft des TUI Konzerns hat und somit wenig Potenzial zur Integration in die Strategie des Konzerns bietet. Die Specialist Group besteht im laufenden Geschäftsjahr nur noch aus den unter der Marke „Travelopia“ zusammengefassten Reiseveranstaltern, die insbesondere Expeditionsreisen, Luxusreisen, Reisen zu Sportereignissen, Reisen für Schüler und Studenten sowie Segelurlaube anbieten. Der Bereich Sprachreisen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr veräußert.

Im Februar 2017 hat die TUI AG mit Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. einen Vertrag über den Verkauf von Travelopia abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, dass die Transaktion im dritten Quartal des Geschäftsjahres nach Erhalt der wettbewerbsrechtlichen Genehmigungen vollzogen wird. Die Bewertung des einzustellenden Geschäftsbereichs mit dem vereinbarten Kaufpreis abzüglich Veräußerungskosten führte im zweiten Quartal 2017 zu einer Wertminderung in Höhe von 47,4 Mio. €, die in der Gewinn- und Verlustrechnung der Specialist Group als Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen wird.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis aus diesem aufgegebenen Geschäftsbereich getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst und in einer separaten Zeile als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen gesondert ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde entsprechend geändert.

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES AUFGEGEBENEN GESCHÄFTSBEREICHS SPECIALIST GROUP
FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2016 BIS 31.3.2017**

Mio. €	H1 2016/17	H1 2015/16
Umsatzerlöse	546,3	613,6
Umsatzkosten	497,1	580,9
Bruttogewinn	49,2	32,7
Verwaltungsaufwendungen	66,9	79,4
Sonstige Erträge	0,1	0,1
Andere Aufwendungen	4,7	-0,2
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	47,4	-
Finanzerträge	0,1	0,3
Finanzaufwendungen	0,4	0,6
Laufendes Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich vor Ertragsteuern	-70,0	-46,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,1	-16,0
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-61,9	-30,7
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich Specialist Group	-61,9	-30,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich Specialist Group	-	-0,1

Der Rückgang der Umsatzerlöse der Specialist Group wird zum Teil verursacht durch Wechselkursänderungen. Darüber hinaus führten der Verkauf der Sprachreisen im Vorjahr sowie die im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgetragene Rugby- und Cricket-Weltmeisterschaft zu einem weiteren Rückgang der Umsatzerlöse. Die Lösung von Travelopia aus dem Vertriebsverbund der TUI Group bewirkte zusätzlich einen Rückgang der Umsatzerlöse. Korrespondierend sanken die Umsatzkosten. Weiterhin führten die nach den Vorschriften des IFRS 5 seit dem 30. September 2016 ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen insgesamt zu einer Ergebnisverbesserung.

In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der Vermögenswerte und Schulden unter „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ bzw. „Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“. In der folgenden Tabelle werden die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs Specialist Group dargestellt.

**VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN DES AUFGEGEBENEN GESCHÄFTSBEREICHS
SPECIALIST GROUP ZUM 31.3.2017**

Mio. €	31.3.2017
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	6,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	140,7
Sachanlagen	219,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte und sonstige Vermögenswerte	0,9
Forderungen gegen fortzuführende Geschäftsbereiche	3,1
Derivative Finanzinstrumente	0,2
Latente Ertragsteueransprüche	18,1
Langfristige Vermögenswerte	388,5
Vorräte	56,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte und sonstige Vermögenswerte	170,4
Forderungen gegen fortzuführende Geschäftsbereiche	103,0
Derivative Finanzinstrumente	1,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	18,9
Finanzmittel	314,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	665,2
	1.053,7

**VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN DES AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHS
SPECIALIST GROUP ZUM 31.3.2017**

Mio. €	31.3.2017
Passiva	
Gewinnrücklagen	223,8
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen	223,8
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	-2,0
Eigenkapital	221,8
Sonstige Rückstellungen	15,0
Langfristige Rückstellungen	15,0
Finanzschulden gegenüber Dritten	3,2
Finanzschulden gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	243,7
Derivative Finanzinstrumente	0,1
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	33,7
Sonstige Verbindlichkeiten	0,7
Langfristige Verbindlichkeiten	281,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	296,4
Sonstige Rückstellungen	2,1
Kurzfristige Rückstellungen	2,1
Finanzschulden gegenüber Dritten	5,2
Finanzschulden gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	82,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	2,2
Derivative Finanzinstrumente	0,8
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten	17,7
Sonstige Verbindlichkeiten	422,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	533,4
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	535,5
	1.053,7

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den fortzuführenden Bereichen des Konzerns sowie die Anteile an Unternehmen des fortzuführenden Bereichs sind in der konsolidierten Konzernbilanz eliminiert und damit nicht in der Position „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ bzw. „Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ enthalten.

**ÜBERLEITUNG ZU DEN ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN VERMÖGENSWERTEN IN DER
KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 31.3.2017**

Mio. €	31.3.2017
Kurzfristige und langfristige Vermögenswerte der Specialist Group	1.053,7
Eliminierung von Forderungen gegen fortzuführende Geschäftsbereiche	-106,1
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte der Specialist Group	947,6

**ÜBERLEITUNG ZU DEN SCHULDEN I. Z. M. ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN VERMÖGENSWERTEN
IN DER KONZERNBILANZ DER TUI AG ZUM 31.3.2017**

Mio. €	31.3.2017
Kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten der Specialist Group	831,9
Eliminierung von Verbindlichkeiten gegenüber fortzuführenden Geschäftsbereichen	-248,3
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten der Specialist Group	583,6

In der Konzernkapitalflussrechnung werden die Zahlungsflüsse des Gesamtkonzerns inklusive der aufgegebenen Geschäftsbereiche gezeigt. Eine separate Darstellung der Zahlungsflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereichs Specialist Group erfolgt in der nachstehenden Tabelle. Zahlungsflüsse aus konzerninternen Beziehungen, insbesondere Finanzierungen, Dividenden, Geschäftsübertragungen und Unternehmensverkäufen, bleiben unberücksichtigt.

VERKÜRZTE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES AUFGEBEBENEN GESCHÄFTSBEREICHS SPECIALIST GROUP		
Mio. €	H1 2016/17	H1 2015/16
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	30,4	25,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3,0	-12,9
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4,4	-0,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands des aufgegebenen Geschäftsbereichs Specialist Group	23,0	11,2

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der Ergebnisse des TUI Konzerns ist infolge des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen. Der Konzern versucht, den saisonalen Einflüssen durch ein breites Spektrum von Urlaubsangeboten in der Sommer- und Wintersaison sowie die Präsenz in unterschiedlichen weltweiten Urlaubsmärkten mit anderen Jahreszyklen entgegenzuwirken. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung spiegelt den touristischen Saisonverlauf wider, wodurch geschäftsbedingt das Ergebnis der Monate Oktober bis März negativ ist. Wegen der saisonalen Entwicklung ist ein Vergleich der Ergebnisse zum Gesamtjahr nicht sinnvoll.

(1) UMSATZERLÖSE

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr ist bei gestiegenen Gästezahlen auf einen insgesamt angewachsenen Anteil von Fernreisen, höhere Verkaufspreise im Quellmarkt UK sowie den Erwerb des französischen Veranstaltergeschäfts von Transat zurückzuführen. Daneben spiegeln sich hier gestiegene Durchschnittspreise im Segment Hotels & Resorts sowie das Wachstum bei Thomson Cruises durch den erstmaligen Winterbetrieb der TUI Discovery wider.

(2) UMSATZKOSTEN UND VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des Konzerns in Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die in Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen, und setzen sich wie folgt zusammen:

VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN		
Mio. €	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert
Personalaufwand	355,1	334,7
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	30,9	28,4
Abschreibungen	35,1	33,3
Sonstige	180,0	197,4
Gesamt	601,1	593,8

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing sowie Personal und Abschreibungen:

MIET-, PACT- UND LEASINGAUFWENDUNGEN

Mio. €	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	383,3	400,8
davon Umsatzkosten	352,4	372,4
davon Verwaltungsaufwendungen	30,9	28,4

Der Rückgang der Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen währungsbedingt und betrifft vor allem Leasingaufwendungen für Flugzeuge.

PERSONALAUFWAND

Mio. €	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert
Löhne und Gehälter	900,1	875,1
davon Umsatzkosten	605,4	600,6
davon Verwaltungsaufwendungen	294,7	274,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	214,2	204,0
davon Umsatzkosten	153,8	143,8
davon Verwaltungsaufwendungen	60,4	60,2
Gesamt	1.114,3	1.079,1

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen für Löhne und Gehälter im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres resultiert im Wesentlichen aus Einmalaufwendungen für die Zusammenführung der französischen TUI Veranstalter nach dem Erwerb von Transat. Der Anstieg der Personalaufwendungen in den operativen Bereichen, insbesondere in den Bereichen Airlines und Hotels, wurde durch einen wechsellkursbedingten gegenläufigen Effekt nahezu vollständig kompensiert.

ABSCHREIBUNGEN

Mio. €	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert
Planmäßige Abschreibungen	198,2	186,8
davon Umsatzkosten	163,1	154,3
davon Verwaltungsaufwendungen	35,1	32,5
Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	–	0,8
davon Verwaltungsaufwendungen	–	0,8
Gesamt	198,2	187,6

(3) SONSTIGE ERTRÄGE/ANDERE AUFWENDUNGEN

SONSTIGE ERTRÄGE/ANDERE AUFWENDUNGEN		
Mio. €	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert
Sonstige Erträge	5,1	28,4
Andere Aufwendungen	2,2	3,2
Gesamt	2,9	25,2

Die im Vorjahr ausgewiesenen sonstigen Erträge betrafen insbesondere Erträge aus dem Verkauf eines Hotels der Riu-Gruppe, eines Gemeinschaftsunternehmens und eines Kreuzfahrtschiffs sowie aus dem Verkauf von Grundstücken.

(4) FINANZERGEBNIS

Die Verbesserung des Finanzergebnisses von –181,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Vorjahres auf –44,1 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr resultiert insbesondere aus dem im Vorjahr enthaltenen Aufwand in Zusammenhang mit der Bewertung der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG. Die Bewertung der Beteiligung mit dem Schlusskurs der Hapag-Lloyd-Aktie zum 31. März 2016 führte im Vorjahresberichtszeitraum zu einem im Finanzergebnis erfassten Wertminderungsaufwand in Höhe von 100,3 Mio. €. Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Werterhöhung aus dem Kursanstieg der Hapag-Lloyd-Aktie zum 31. März 2017 und dem daraus resultierenden Anstieg des beizulegenden Zeitwerts gemäß den Vorschriften des IAS 39 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Zu weiteren Details wird auf die Erläuterungen in Textziffer 10 „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ verwiesen.

Das Zinsergebnis verbesserte sich von –81,7 Mio. € im ersten Halbjahr des Vorjahres auf –61,2 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr und trug somit ebenfalls zur Verbesserung des Finanzergebnisses bei.

(5) ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN UNTERNEHMEN

ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN UNTERNEHMEN		
Mio. €	H1 2016/17	H1 2015/16 geändert
Region Nord	16,4	1,6
Region Zentral	1,2	1,0
Region West	0,1	–
Hotels & Resorts	42,8	30,8
Kreuzfahrten	38,3	29,8
Übrige Touristik	6,8	1,5
Touristik	105,6	64,7
Gesamt	105,6	64,7

Die im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum höheren Ergebnisse im Segment Region Nord sind im Wesentlichen auf die positive Geschäftsentwicklung des kanadischen Veranstalters Sunwing zurückzuführen.

Der Anstieg des Equity-Ergebnisses im Segment Hotels & Resorts resultiert im Wesentlichen aus der operativen Verbesserung der Riu-Hotels.

(6) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Der im Berichtszeitraum entstandene Steuerertrag ist unter anderem auf den touristischen Saisonverlauf zurückzuführen.

Aufgrund eines Urteils des Finanzgerichts Münster vom 4. Februar 2016 fand im Vorjahr eine Neueinschätzung des Gewerbesteuerertrags aus dem Hoteleinkauf statt. Dies führte im ersten Halbjahr des Vorjahres zu einem gesondert erfassten Steueraufwand in Höhe von 36,5 Mio. €.

(7) ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNVERLUST

ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNVERLUST		
Mio. €	H1 2016 / 17	H1 2015 / 16
Region Zentral	0,4	-0,2
Hotels & Resorts	54,0	54,1
Touristik	54,4	53,9
Specialist Group	-	-0,1
Hotelbeds Group	-	0,4
Alle übrigen Segmente	-0,1	-0,2
Gesamt	54,3	54,0

Erläuterungen zur Konzernbilanz**(8) GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE**

Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte ist im Wesentlichen auf den vorläufig festgelegten Geschäfts- oder Firmenwert in Zusammenhang mit dem Erwerb der Transat France S. A. in Höhe von 86,0 Mio. € zurückzuführen. Zu weiteren Details verweisen wir auf die Erläuterungen im Abschnitt „Akquisitionen“.

(9) SACHANLAGEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wurde ein Kreuzfahrtschiff, die TUI Discovery 2, zu einem Kaufpreis von 209,5 Mio. € erworben. Zusätzlich sind Vorauszahlungen für zukünftige Auslieferungen bereits bestellter Flugzeuge in Höhe von 117,5 Mio. € geleistet worden.

(10) ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte enthalten die verbliebenen Anteile an der Hapag-Lloyd AG in Höhe von 395,0 Mio. €.

Die Aktien der Hapag-Lloyd AG werden im regulierten Markt (Prime Standard) der Börse Frankfurt gehandelt. Die Bewertung der verbliebenen Beteiligung mit dem Schlusskurs der Hapag-Lloyd-Aktie am Hauptmarkt Xetra von 27,5 € je Aktie ergab einen beizulegenden Zeitwert von 395,0 Mio. € (Level-1-Bewertung). Die Werterhöhung im Vergleich zum 30. September 2016 wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

(11) ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE

ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE		
Mio. €	31.3.2017	30.9.2016
Aufgegebener Geschäftsbereich Specialist Group	947,6	928,9
Immobilien und Hotelanlagen	6,2	-
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,9
Gesamt	953,9	929,8

Bezüglich der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte der Specialist Group verweisen wir auf den Abschnitt „Aufgegebene Geschäftsbereiche“.

(12) SCHULDEN I.Z.M. ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN VERMÖGENSWERTEN

SCHULDEN I.Z.M. ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN VERMÖGENSWERTEN		
Mio. €	31.3.2017	30.9.2016
Aufgegebener Geschäftsbereich Specialist Group	583,6	472,3
Übrige Veräußerungsgruppen	0,4	–
Gesamt	584,0	472,3

(13) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen nehmen gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres um 241,5 Mio. € auf 1.209,4 Mio. € ab. Insbesondere führen gestiegene Kapitalmarktzinsen sowohl in der Eurozone als auch in Großbritannien zu einer Abnahme der Rückstellung. Die resultierenden Neubewertungseffekte in Höhe von 232,7 Mio. € werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bei den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen Plänen mit Überdeckung führen Neubewertungsverluste zu einem Absinken der bilanzierten Überdeckung um 9,5 Mio. € auf 29,1 Mio. €. Diese Neubewertungseffekte werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

(14) FINANZSCHULDEN

Die langfristigen Finanzschulden erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2016 um 358,4 Mio. € auf 1.861,8 Mio. €. Wesentlicher Grund hierfür ist die Platzierung einer Anleihe mit einem Buchwert in Höhe von 295,3 Mio. € im Oktober 2016. Des Weiteren stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 68,0 Mio. € an. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme langfristiger Kreditlinien zur Deckung der im touristischen Saisonverlauf zu leistenden Zahlungen.

Die kurzfristigen Finanzschulden reduzierten sich zum 31. März 2017 gegenüber dem 30. September 2016 um 372,1 Mio. € auf 165,6 Mio. €. Der Rückgang ist primär auf die Rückzahlung einer im September 2014 begebenen Anleihe mit einem Buchwert von 306,5 Mio. € zurückzuführen.

(15) EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN

Insgesamt verringerte sich das Eigenkapital seit dem 30. September 2016 um 403,2 Mio. € auf 2.845,0 Mio. €.

Die TUI AG hat an ihre Aktionäre im ersten Halbjahr 2016/17 eine Dividende von 0,63 € je Stückaktie, insgesamt 368,6 Mio. € (im Vorjahr 327,0 Mio. €), gezahlt. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter verminderten sich im ersten Halbjahr 2016/17 durch die Zahlung von Dividenden um 0,3 Mio. € (im Vorjahr 0,9 Mio. €).

Aus der laufenden Bewertung der Ansprüche aus Aktienoptionsplänen, die mit Aktien bedient werden, resultierte im Berichtszeitraum eine Erhöhung des Eigenkapitals um 0,5 Mio. €.

Im Vorjahresvergleichszeitraum entstanden durch Ausgabe von Belegschaftsaktien 181.280 Aktien der TUI AG bzw. Gezeichnetes Kapital von 0,5 Mio. € und Kapitalrücklagen von 2,5 Mio. €. Das Programm zur Ausgabe von Belegschaftsaktien wurde im Geschäftsjahr durch eine anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente abgelöst. Hieraus werden erstmalig im zweiten Halbjahr Bewegungen im Eigenkapital der TUI AG entstehen.

Des Weiteren hat der Employee Benefit Trust der TUI Travel Ltd. im ersten Halbjahr 2016/17 Aktien der TUI AG erworben, um diese für Aktienoptionspläne zu verwenden. Durch die vorgeschriebene Verrechnung der hierfür aufgewendeten Beträge mit den Gewinnrücklagen als Erwerb von eigenen Anteilen sank das Eigenkapital um 21,8 Mio. €. Durch Ausgabe von Aktien im Rahmen der Aktienoptionspläne blieben die eigenen Anteile insgesamt im Wesentlichen unverändert. Der Employee Benefit Trust hält nun 2.650.671 Aktien der TUI AG.

Der Konzernverlust im ersten Halbjahr ist bedingt durch den touristischen Saisonverlauf.

Die erfolgsneutralen Veränderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente in Höhe von 131,9 Mio. € enthalten die Werterhöhungen aus einem Kursanstieg der Hapag-Lloyd-Aktien im ersten Halbjahr 2016/17. Nähere Erläuterungen zur Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts finden sich in der Textziffer „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von –50,3 Mio. € (vor Steuern) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen (insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

Finanzinstrumente

BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH KLASSEN UND BEWERTUNGSKATEGORIEN ZUM 31.3.2017

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanz- instrumente	Beizulegender Zeitwert Finanz- instrumente
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgs- wirksam				
Aktiva									
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	465,0	–	43,9	421,1	–	–	465,0	465,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	2.122,9	753,7	–	–	–	–	753,7	753,7	
Derivative Finanzinstrumente									
Sicherungsgeschäfte	401,4	–	–	401,4	–	–	401,4	401,4	
Sonstige derivative Finanzinstrumente	91,4	–	–	–	91,4	–	91,4	91,4	
Finanzmittel	623,3	623,3	–	–	–	–	623,3	623,3	
Passiva									
Finanzschulden	2.027,4	797,0	–	–	–	1.230,5	797,0	810,1	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.627,9	1.627,3	–	–	–	–	1.627,3	1.627,3	
Derivative Finanzinstrumente									
Sicherungsgeschäfte	152,0	–	–	152,0	–	–	152,0	152,0	
Sonstige derivative Finanzinstrumente	30,8	–	–	–	30,8	–	30,8	30,8	
Sonstige Verbindlichkeiten	4.321,2	114,0	–	–	–	–	114,0	114,0	

BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE NACH KLASSEN UND BEWERTUNGSKATEGORIEN ZUM 30.9.2016

Mio. €	Wertansatz Bilanz nach IAS 39							
	Buchwert Bilanz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	Wertansatz Bilanz nach IAS 17 (Leasing)	Buchwert Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
Aktiva								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	316,2	–	44,4	271,8	–	–	316,2	316,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	1.635,4	689,7	–	–	–	–	689,7	689,7
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	539,7	–	–	539,7	–	–	539,7	539,7
Sonstige derivative Finanzinstrumente	131,7	–	–	–	131,7	–	131,7	131,7
Finanzmittel	2.072,9	2.072,9	–	–	–	–	2.072,9	2.072,9
Passiva								
Finanzschulden	2.041,1	809,4	–	–	–	1.231,8	809,4	818,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.476,9	2.476,4	–	–	–	–	2.476,4	2.476,4
Derivative Finanzinstrumente								
Sicherungsgeschäfte	219,0	–	–	219,0	–	–	219,0	219,0
Sonstige derivative Finanzinstrumente	58,1	–	–	–	58,1	–	58,1	58,1
Sonstige Verbindlichkeiten	3.032,5	134,2	–	–	–	–	134,2	134,2

Bei den Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der regelmäßig kurzen Restlaufzeit der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen bestehen nicht.

In den als „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzinstrumenten sind in Höhe von 43,9 Mio. € (Vorjahr 44,4 Mio. €) Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften enthalten, für die kein aktiver Markt existiert. Da sich die künftigen Zahlungsströme dieser nicht börsennotierten Beteiligungen nicht zuverlässig ermitteln lassen, können die Marktwerte nicht mittels eines Bewertungsmodells berechnet werden. Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2016/17 gab es wie bereits zum 30. September 2016 keine wesentlichen Abgänge von Anteilen an Personen- und Kapitalgesellschaften, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Die TUI beabsichtigt nicht, die Anteile an diesen Personen- und Kapitalgesellschaften in näherer Zukunft zu veräußern oder auszubuchen.

AGGREGATION NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 ZUM 31.3.2017

Mio. €	Fortgeführte Anschaff- fungskosten	Anschaff- fungskosten	Beizulegender Zeitwert		Buchwert Finanz- instrumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
			erfolgs- neutral	erfolgs- wirksam		
Kredite und Forderungen	1.377,0	–	–	–	1.377,0	1.377,0
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	43,9	421,1	–	465,0	465,0
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	91,4	91,4	91,4
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.538,3	–	–	–	2.538,3	2.551,4
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	30,8	30,8	30,8

AGGREGATION NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 ZUM 30.9.2016

Mio. €	Fortgeführte Anschaff- fungskosten	Anschaff- fungskosten	Beizulegender Zeitwert		Buchwert Finanz- instrumente Gesamt	Beizulegender Zeitwert
			erfolgs- neutral	erfolgs- wirksam		
Kredite und Forderungen	2.762,6	–	–	–	2.762,6	2.762,6
Finanzielle Vermögenswerte						
zur Veräußerung verfügbar	–	44,4	271,8	–	316,2	316,2
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	131,7	131,7	131,7
Finanzielle Verbindlichkeiten						
zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.420,0	–	–	–	3.420,0	3.428,6
zu Handelszwecken gehalten	–	–	–	58,1	58,1	58,1

BEWERTUNG ZUM FAIR VALUE

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend des zugrunde liegenden Bewertungslevels dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: Quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die im Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.
- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

EINSTUFUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE ZUM 31.3.2017

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	421,1	395,0	–	26,1
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	401,4	–	401,4	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	91,4	–	91,4	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	152,0	–	152,0	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	30,8	–	30,8	–

EINSTUFUNG DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE ZUM 30.9.2016

Mio. €	Gesamt	Fair Value Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	271,8	265,8	–	6,0
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	539,7	–	539,7	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	131,7	–	131,7	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	219,0	–	219,0	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	58,1	–	58,1	–

Die TUI prüft zum Ende jeder Berichtsperiode, ob es Gründe für eine Übertragung in oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in das Level 1. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen dem Level 1 und dem Level 2 statt.

Es gab ebenfalls keine Übertragungen aus der oder in die Bewertungsstufe Level 3. Umgliederungen aus Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. TUI erfasst Übertragungen in und aus dem Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Bilanzstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind, und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern darstellen. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Bilanzstichtag. Finanzinstrumente des Level 1 beinhalten vor allem als zur Veräußerung verfügbar klassifizierte Aktien börsennotierter Unternehmen und begebene Anleihen der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over the Counter-Derivate (OTC), werden mittels Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maxi-

mieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisiko-Aufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, z. B. durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. Preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Fremdwährungs- und Zinsderivate basiert auf dem Modell von Black & Scholes sowie auf dem Modell von Turnbull & Wakeman bei optionalen Treibstoffpreissicherungen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.
- Sonstige Bewertungstechniken, wie z. B. Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet werden.

ZUM FAIR VALUE BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE IN LEVEL 3	
Mio. €	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand zum 1.10.2015	340,7
Abgänge	–
durch Umwandlung und Umbuchung	334,9
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	0,2
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	0,2
Stand zum 30.9.2016	6,0
Veränderung der unrealisierten Gewinne oder Verluste des Geschäftsjahres für am Bilanzstichtag gehaltene finanzielle Vermögenswerte	–
Stand zum 1.10.2016	6,0
Zugänge	20,1
Abgänge	–
durch Tilgung und Verkauf	–
durch Umbuchung	–
Gewinn oder Verlust im Geschäftsjahr	–
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	–
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	–
Stand zum 31.3.2017	26,1
Veränderung der unrealisierten Gewinne oder Verluste des Geschäftsjahres für am Bilanzstichtag gehaltene finanzielle Vermögenswerte	–

Die Zugänge in das Level 3 der Bewertungshierarchie betreffen die im Oktober 2016 hinzugekommene Beteiligung in Höhe von 15,38 % an der peakwork AG.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2017 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von 291,3 Mio. € (zum 30. September 2016 326,1 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten potenziellen Erfüllungsbetrags angegeben werden. Die Haftungsverhältnisse zum 31. März 2017 beinhalten vor allem Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Gewährung von Avalen zugunsten von besicherten Schiffsfinauzierungen für die Hapag-Lloyd AG und die TUI Cruises GmbH. Planmäßige Tilgungszahlungen und die Rückgabe von Avalen haben den Betrag im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN AUS OPERATIVEN MIET-, PACTH- UND CHARTERVERTRÄGEN		
Mio. €	31.3.2017	30.9.2016
Nennwert	3.428,9	3.437,4
Beizulegender Zeitwert	3.233,3	3.319,6

NOMINALWERTE DER SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN		
Mio. €	31.3.2017	30.9.2016
Bestellobligo für Investitionen	4.789,5	4.786,7
Übrige finanzielle Verpflichtungen	97,5	114,0
Gesamt	4.887,0	4.900,7
Beizulegender Zeitwert	4.599,8	4.711,2

Das Bestellobligo für Investitionen erhöhte sich zum 31. März 2017 im Vergleich zum 30. September 2016 durch gegenläufige Effekte um insgesamt 2,8 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere ein Anstieg der Bestellobligos für Flugzeuge aufgrund neuer Flugzeugbestellungen sowie aufgrund von Wechselkurseffekten bei Fremdwungsverpflichtungen. Gegenläufig führte die Auslieferung der TUI Discovery 2 zu einem deutlichen Rückgang der Verpflichtungen aus offenen Bestellungen von Kreuzfahrtschiffen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Dargestellt ist die Kapitalflussrechnung der fortzuführenden und der aufgegebenen Geschäftsbereiche. Der Finanzmittelbestand sank im Berichtszeitraum um 1.466,2 Mio. € auf 937,4 Mio. €. Davon sind 314,1 Mio. € im Bilanzposten „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ enthalten.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Berichtszeitraum 278,5 Mio. € Zahlungsmittel ab (Vorjahr 565,3 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt insgesamt 695,1 Mio. € (Vorjahr 243,4 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 603,6 Mio. €. Außerdem sind dem Konzern 19,8 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen. Ferner sind hier Auszahlungen in Höhe von 103,1 Mio. € in Zusammenhang mit dem Erwerb von konsolidierten Gesellschaften und dem Erwerb und der Kapitalerhöhung von Gemeinschaftsunternehmen sowie für eine Beteiligung

an einem Technologieanbieter für die Touristik erfasst. Aus dem Verkauf von Gemeinschaftsunternehmen in Vorjahren flossen 11,7 Mio. € zu. Ein Teil der Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Verkauf der Hotelbeds Group im Vorjahr wurde erst im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zahlungswirksam (– 20,5 Mio. €). Weitere 4,5 Mio. € wurden bereits vor dem Verkauf der Specialist Group zahlungswirksam. Aus dem Verkauf von Aktien der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft flossen im Berichtszeitraum 5,1 Mio. € zu.

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 478,3 Mio. € vermindert (Vorjahr Zufluss von 199,6 Mio. €). Die externe revolvingende Kreditlinie zur Steuerung der Saisonalität der Zahlungsflüsse und der Liquidität des Konzerns wurde zum Stichtag mit 93,5 Mio. € in Anspruch genommen. Aus der Begebung einer Anleihe sind der TUI AG im Oktober 2016 294,9 Mio. € zugeflossen. Andere Gesellschaften der TUI Group haben weitere Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Mio. € aufgenommen. Im September 2014 hatte die TUI AG eine unbesicherte Anleihe mit einer Laufzeit bis zum 1. Oktober 2019 begeben. Diese Anleihe wurde zum 18. November 2016 gekündigt. Für die Tilgung dieser Anleihe wurden 306,8 Mio. € aufgewandt, weitere 134,3 Mio. € flossen für die Tilgung weiterer Finanzverbindlichkeiten ab, darunter 51,5 Mio. € für Finanzierungsleasingverbindlichkeiten. Für Zinszahlungen sind 38,4 Mio. € verwendet worden, für Dividenden an Aktionäre der TUI AG 368,6 Mio. € und an Minderheitsaktionäre 1,4 Mio. €. Der Employee Benefit Trust der TUI Travel Ltd. hat Aktien der TUI AG für 21,8 Mio. € erworben, um sie für Aktienoptionspläne zu verwenden.

Im Übrigen nahm der Finanzmittelbestand wechsellkursbedingt um 14,3 Mio. € ab (Vorjahr Zunahme um 41,2 Mio. €).

Zum 31. März 2017 unterlagen Finanzmittelbestände in Höhe von 175,1 Mio. € Verfügungsbeschränkungen (Vorjahr 179,2 Mio. €). Hiervon entfallen 116,3 Mio. € auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2012/13 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu stoppen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit der TUI, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt. Die übrigen Beschränkungen in Höhe von 58,8 Mio. € betreffen Finanzmittel, die aufgrund rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen vorgehalten werden müssen.

Segmentkennzahlen

Im zweiten Quartal 2016/17 wurde die bisher im Segment Region Nord ausgewiesene Hotelbetriebsgesellschaft Blue Diamond Hotels and Resorts Inc., St. Michael, Barbados, in das Hotelgeschäft integriert und wird daher nunmehr im Segment Hotels & Resorts gezeigt. Außerdem wurde das bisher ebenfalls im Segment Region Nord aufgeführte englische Kreuzfahrtgeschäft Thomson Cruises in das Segment Kreuzfahrten überführt. Aufgrund der geplanten Veräußerung des Segments Specialist Group im Geschäftsjahr 2016/17 wird dieses Segment als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Segmentberichterstattung des Vorjahres wurde entsprechend angepasst.

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2016 BIS 31.3.2017

Mio. €	Fremde Dritte	Konzern	H1 2016/17
			Gesamt
Region Nord	2.232,9	19,3	2.252,2
Region Zentral	2.028,0	8,8	2.036,8
Region West	1.114,0	21,3	1.135,3
Hotels & Resorts	300,0	264,6	564,6
Kreuzfahrten	345,9	0,3	346,2
Übrige Touristik	290,4	106,5	396,9
Konsolidierung	–	–396,5	–396,5
Touristik	6.311,2	24,3	6.335,5
Alle übrigen Segmente	71,2	22,1	93,3
Konsolidierung	–	–46,4	–46,4
Fortzuführende Geschäftsbereiche	6.382,4	–	6.382,4
Aufgegebene Geschäftsbereiche	546,3	–	546,3
Summe der Segmente	6.928,7	–	6.928,7

UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1.10.2015 BIS 31.3.2016

Mio. €			H1 2015/16
	Fremde Dritte geändert	Konzern geändert	Gesamt geändert
Region Nord	2.358,3	30,7	2.389,0
Region Zentral	1.987,1	21,0	2.008,1
Region West	915,6	9,5	925,1
Hotels & Resorts	266,0	264,3	530,3
Kreuzfahrten	308,9	0,4	309,3
Übrige Touristik	290,0	105,0	395,0
Konsolidierung	–	–393,5	–393,5
Touristik	6.125,9	37,4	6.163,3
Alle übrigen Segmente	52,8	18,6	71,4
Konsolidierung	–	–56,0	–56,0
Fortzuführende Geschäftsbereiche	6.178,7	–	6.178,7
Aufgegebene Geschäftsbereiche	1.067,5	26,7	1.094,2
Summe der Segmente	7.246,2	26,7	7.272,9

In den folgenden Tabellen werden die Konzernsteuerungsgrößen EBITA und bereinigtes EBITA dargestellt. Der TUI Konzern definiert das EBITA als Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte. Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte sind im EBITA enthalten. Nicht im EBITA enthalten sind Bewertungseffekte auf Zinssicherungsinstrumente sowie Ergebniseffekte aus der Containerschifffahrt, da es sich bei der Beteiligung an der Hapag-Lloyd AG aus Sicht der TUI AG um eine Finanzinvestition und keine operative Beteiligung handelt.

EBITA NACH SEGMENTEN

Mio. €			H1 2015/16
			geändert
			H1 2016/17
Region Nord			–148,1
Region Zentral			–140,2
Region West			–128,8
Hotels & Resorts			120,0
Kreuzfahrten			75,0
Übrige Touristik			–14,9
Touristik			–237,0
Alle übrigen Segmente			–14,9
Fortzuführende Geschäftsbereiche			–251,9
Aufgegebene Geschäftsbereiche			–22,2
Summe der Segmente			–274,1

Das EBITA enthält im ersten Halbjahr 2016/17 in Höhe von 105,6 Mio. € (Vorjahr 64,7 Mio. €) Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Diese sind überwiegend innerhalb der Touristik angefallen.

Das bereinigte EBITA ist um Abgangsergebnisse von Finanzanlagen, Restrukturierungsaufwendungen nach IAS 37, sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen sowie andere Aufwendungen und Erträge aus Einzelsachverhalten korrigiert worden. Als Einzelsachverhalte werden hier Erträge und Aufwendungen bereinigt, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren.

BEREINIGTES EBITA NACH SEGMENTEN

Mio. €	H1 2016 / 17	H1 2015 / 16 geändert
Region Nord	-138,0	-120,9
Region Zentral	-143,7	-110,6
Region West	-102,2	-75,7
Hotels & Resorts	122,8	96,0
Kreuzfahrten	75,0	49,3
Übrige Touristik	-13,4	-16,7
Touristik	-199,5	-178,6
Alle übrigen Segmente	-14,8	-27,8
Fortzuführende Geschäftsbereiche	-214,3	-206,4
Aufgegebene Geschäftsbereiche	-15,3	-21,8
Summe der Segmente	-229,6	-228,2

ÜBERLEITUNG ZUM ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN DER FORTZUFÜHRENDEN GESCHÄFTSBEREICHE DES TUI KONZERNS

Mio. €	H1 2016 / 17	H1 2015 / 16 geändert
Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-214,3	-206,4
Abgangsergebnisse*	-0,7	-0,9
Restrukturierungsaufwand*	-17,1	-5,5
Aufwand aus Kaufpreisallokation*	-15,2	-17,6
Aufwand aus Einzelsachverhalten*	-4,6	-10,5
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-251,9	-240,9
Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an der Containerschiffahrt / Aufwendungen aus der Bewertung des Engagements in der Containerschiffahrt	2,3	-100,3
Nettozinsbelastung und Aufwand aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	-61,2	-81,7
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-310,8	-422,9

* Zur Beschreibung der Bereinigungen wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Die im Konzernanhang zum 30. September 2016 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Der russische Unternehmer Alexey Mordashov hat im ersten Halbjahr 2016 / 17 weitere Aktien erworben und ist zum Stichtag 31. März 2017 mit 23,0 % an der TUI beteiligt. Weitergehende Informationen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2015 / 16 im Rahmen der sonstigen Erläuterungen enthalten.

Die Togebi Holdings Limited (TUI Russia) ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Oscrivia Limited (Oscrivia), einer Tochtergesellschaft der Unifirm Limited, und des TUI Konzerns. Die Unifirm Limited ist die Tochtergesellschaft einer Investment-Holdinggesellschaft, die einem Großaktionär und Aufsichtsratsmitglied der TUI AG gehört. Der TUI Russia wurden vom TUI Konzern im Berichtshalbjahr 3,8 Mio. USD, von der Unifirm Limited 11,3 Mio. USD als Gesellschafterdarlehen gewährt. Die TUI hat ihren Anteil wertberichtigt.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

Hannover, den 11. Mai 2017

Friedrich Jousen
Horst Baier
David Burling
Sebastian Ebel
Dr. Elke Eller
Frank Rosenberger

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2016 bis 31. März 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bescheinigung zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

VERANTWORTUNG DES VORSTANDS FÜR DEN VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Der Vorstand ist auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Unsere Aufgabe ist es, ein Urteil zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Engagement to Review Historical Financial Statements“ (ISRE 2400 (revised)) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht unter Einhaltung der Berufspflichten so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Eine prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des ISRE 2400 (revised) ist eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

URTEIL ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bescheinigung zum Konzernzwischenlagebericht

VERANTWORTUNG DES VORSTANDS FÜR DEN KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Die Aufstellung des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Der Vorstand ist auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Konzernzwischenlageberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES KONZERNZWISCHENLAGEBERICHTS

Unsere Aufgabe ist es, ein Urteil zu dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Engagement to Review Historical Financial Statements“ (ISRE 2400 (revised)) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht unter Einhaltung der Berufspflichten so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des ISRE 2400 (revised) ist eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

URTEIL ZUM KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 11. Mai 2017

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph B. Schenk

Dr. Hendrik Nardmann

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der Zwischenbericht, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des TUI Konzerns und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Berichts anzupassen.

Kontakt für Analysten und Investoren

KONTAKT FÜR ANALYSTEN UND INVESTOREN IN UK, IRLAND UND AMERIKA

Sarah Coomes, Head of Investor Relations
Tel.: +44 (0)1293 645 827

Hazel Chung, Investor Relations Manager
Tel.: +44 (0)1293 645 823

KONTAKT FÜR ANALYSTEN UND INVESTOREN IN KONTINENTALEUROPA, MITTLERER OSTEN UND ASIEN

Nicola Gehrt, Head of Investor Relations
Tel.: +49 (0)511 566 1435

Ina Klose, Investor Relations Manager
Tel.: +49 (0)511 566 1318

Jessica Blinne, Team Assistant
Tel.: +49 (0)511 566 1425

Die Präsentation und der Webcast zum Q2 2016/17 stehen unter folgendem Link zur Verfügung:
www.tuigroup.com/de-de/investoren

Impressum

HERAUSGEBER

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover
Tel.: +49 511 566-00
Fax: +49 511 566-1901
www.tuigroup.com

KONZEPT UND DESIGN

3st kommunikation, Mainz

FOTOGRAFIE

Titel Getty Images

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in
deutscher und englischer Sprache vor:
www.tuigroup.com/de-de/investoren

Veröffentlichung am 15. Mai 2017

Finanzkalender

10. AUGUST 2017

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2016/17

28. SEPTEMBER 2017

Buchungsupdate

13. DEZEMBER 2017

Geschäftsbericht 2016/17

FEBRUAR 2018

Ordentliche Hauptversammlung 2018